

Transcriptie
Amt Fürstenau Hand- & Spanndienste
1579-1766



Dit werk is auteursrechtelijk beschermd.

Gehele overname, plaatsing op (web)sites, verveelvoudiging op welke andere wijze dan ook en/of commercieel gebruik van deze informatie is niet toegestaan, tenzij hiervoor uitdrukkelijk schriftelijke toestemming is verleend door de beheerder van het Familiearchief zum Vorde – Vortman(n) – Voortman.

Alle publicaties van het Familiearchief zum Vorde – Vortman(n) – Voortman staan geregistreerd in *Vortmes Magazine*, gedeponeerd bij de Koninklijke Bibliotheek in Den Haag onder ISSN 1383-858X.

Alle rechten voorbehouden © Familiearchief zum Vorde – Vortman(n) – Voortman.



Documenteigenschappen:

Titel: Amt Fürstenau Hand- & Spanndienste 1579-1766

Publicatiedatum: 12-5-2024

Transcriptie: J.G. Voortman (†)

Productiedatum: 1982-2009

Beheerder: Familiearchief zum Vorde – Vortman(n) – Voortman (FAVO)

Website: www.vortmes.nl

Omvang: 249 Kb

Pagina's: 47



Staatsarchiv Osnabrück Rep. 100, Abschnitt 74 Nr. 1. M.OS.2.
Karspell und Vogdey Anckum Reidemeyers im Karspel Anckum.
1579 - 1765

Dienen thor weinfohr und sonsten wan man ein vorwercker kein hoff Span haitt; Startten, Westerholtte,
Russell, Brickwede, Hoff Anckum, Meier zu Warwiche oder Nortorpe.
Burschafft Talge Wagendienste. 4 Wagen.

Meyer zu Talge

Tie tho Hontern

Kreke

Hinkamp

Burlage Hencken Herman

Johan Burlage

Lobeck

Bredenbeck

Liffdienste.

Haver Gerdt

Jacob Huißman

Peßelbeck, Brieffdrager

Doeman

Herman Kruse

Middich Johan

Johan Stoetman anders Viß uffm Brincke

Tycke von Honten

Gerlich Steinlage Moller

Webbe Johan, Brieffdrager

Herman im Rehagen

Borch Heinrich itz Ludeke

Mencke Wever, verboden und seindt und ..egtt

Heinrich Scheer, verboden und seindt und ..egtt

Ludeke Schnedeker

Brinck Hinrich

Herman Sonnenkamp, vacat

Kostede

Jacob Stuvink

Gerdt Nieman

Gerdt upm Velde

Burwahll

Koppelman, Breffdrager

Johan Meyer

Burschafft Bokell Wagendienste.

2 Wagen diene dem Vogt von alters her.

Welp

Dilhoff

Doeman

Roeff

3 Wagen.

Losse

Wellman

Prißhoff

Bischoff

Kolde

Flach

Liffdienste Priggenhagen Honttmer Burschafft.

Die Kruse

Loeman

Kiff

Reineke Bene

Cordt Peselman

Herman Heinrich

Fryen.

Diese freien thuen jarlichs nur 2 dienste mit der Karre

3 Wagen.

Gervert tho Roestorp

Backhuiß

Albert tho Susterum

Herman tho Roestorp

Gerdt tho Bassum

Berndt tho Susserum, foret Dack

Liffdienste.

Spiker Berndt

Sweedtt Johan

Gertrudes Lueke

Die Dwinger

Roloff vor den Kruwenbergh, Undervogte

Johan upm Berge

Berh Hemmeke

Johan beim Haseberge

Reineke Die Grone

Jungertt

Goeke zu Susserum

Arndt upm Berge

Burschafft Holsten.

Fryen.

Diene 2 mahl des Jahrs mit der Karre.

1 Wagen

Schulte tho Holsten

Harttlage

Liffdienste.

Heittgert tho Holsten

Rattke tho Holsten, Brieffdrager

Burschafft Nortorpe und Sutturpe Wagendienste.

1 Wagen.

Eilerdingk

Meinfoldingk

Freyenen.

3 Wagen, dienen gleichfals im Jahr 2 mall mit der Karre.

Alberdingk
Rotberdingk
Nortorp
Velmelage
Ploch
Grevenkamp

Liffdienste.

Merschendorp
Bruggeman, foret Richtehaver und Vogt Garven
Johan Bromelo
Hake Herman
Detertt Herdelage
Gerdt Blome
Gerdt Gerdt
Johan Piper
Herman thom Dome
Heinrich Klaphake
Gerdt upr Becke
Werners tho Nerenhuiß
Grete Westermans
Lage Tebbe
Lueke thom Bruggehuise
Robbeke up der Landtwehr
Viß Lubbeke
Krochman
Lampe upm Velde
Heinrich up der Lage

Noch Suttorpe und Druchhorner Wagendienste.3 Wagen.

Benningkhuß
Esselman
Aversingk
Mencke Vogt
Dethmeringk
Goverdinck

Freyen.1 Wagen 2 mall im Jahr mit der Karre.

Gerdt thom Busschell
Johanningk
Liffdienste.
Poell Lubbertt
Herman Steltker, Brieffdrager
Johan Kolde
Berch Johan, ein Schnider
Herman Wideman
Jurgen upm Brincke
Lueke Aversingk
Heinrich Schwieteringk

Woltorper Baurchaft Wagendienste.2 Wagen.

Jurgen Weberch

Averman

Frederich tho Webergen

Beckke tho Webergen

Leibdienste.

Berndt Mese

Johan Mese

Johan Hemme

Johan Mersen

Lueke Dethart

Wolteke Klumpke

Roleff upr Wellen

Reinke upr Wellen

Ankum binnen Wagendienste.V Wagen hebben von alters dem Richter gedienet und den dan tho geringe dienste binnen Ampts.

Raterman

Wilbertt

Depewech

Rixeman

Binnen Bringkman

Buten Bringkman

Hakeman

Averman

Boikeman

Liffdienste.

Rauwertt

Koltbrugge

Johan Klingell

Wilcken Francke

Heinrich Koster

Klingen Albertt

Hoppen Lampe

Lubbert von Russell

Spoe Ludeke

Schmett Johan

Heinrich Buschman

Goßekke Thucke

Johan von Russell

Buter Ludeke

Die Schwister

Schur Gerdtt

Dreck Reinke

Wideman

Ludeke Bange

Albertt Ploiß

Johan Bange

Remmert von Russell, ein alte Herrndiener

Die Peltzer
 Lubbert Krite
 Becke Tobbe
 Herman Lampe
 Gerdt Steinman
 Koep Johan
 Kesten Kramer
 Berndt upm Essche
 Koep Grete
 Hemme von Baßem
 Johan thor Mollen
 Piper Remmert
 Heinrich Foker
 Johannes Lange
 Heinrich Tuke

Von diesen Dorff Leibdiensten, werden nur 12 zu Zeiten uffgebracht, damit sie hirbevor ihren dienste verrichten können, und geben diese Wagen und Leibdienste iahrlichs deinstgeltt, dienen gleichwohll uff erforderen umb die 3 oder vier Wochen nach erforderen der notturff.

Wagen und Leibdienste der Vogtey Anckum Anno 1592 den 7 Marty eingeschrifftt.

Hedeman
 Johan Schulte
 Thies tho Bockell
 Lueke Scherer
 Lutke Lampe Krumpelman
 Grete Krumpelman
 Johan tho Bokell
 Herman Kolde
 Bosschen Lampe
 Lubbert Benneman
 Lubbert Kolde

Burschup Ahusen Wagendienste.

6 Wagen.

Wosteman
 Johanningk
 Eilingk
 Wilmeringk
 Meyer zu Ahusen
 Wolterman
 Ußholl
 Nieman
 Graveman
 Johan Pape
 Wilcke de Rode
 Esselman
 Middeke, foret Dack und Richtegarven
 Schiringk, fohret Dack

Dienen eineß bei grafe und eins bei stroe, mit der Kar.

Lammeringk

Werneringk

Middendorp

Liffdienste der Baurtschafft Ahusen.

Lampen Henrich

Strassenberch

Ricken Heinrich

Heinrich upn Brincke

Lampen Lueke

Lueke upm Bringke

Burschup Russell und Brickwedde Wagendienste.

11 Wagen.

Mollman

Wesselkamp

Henningk

Peter tho Brickwedde

Lubbeke tho Stockum

Rolcken Berch

Johan tho Stockum

Anna tho Stockum

Herman tho Westorp

Bosse tho Westorp

Herman Bune

Herman tho Wibbelingk

Lampe de Wise

Herman tho Beringh

Roleff Budde

Henrich tho Walsum

Herman tho Walsum

Gerdt thom Krutzell

Johan Korff

Herman Raterman

Gerdt Korff

Gerdt Huleveldtt

Liffdienste.

Henckenberch, Brieffdrager

Gerdtt

Schroder

Johan

Wolteke jetzo Ludeke

Upr Kuekheide, beiden gefangen.

Burschup Westerholt, Tuttingk und Aßlage Wagendienste.

8 Wagen.

Rickelman

Die Hoyer

Herman tho Grovern

Hamborch

Die Giese tho Grovern

Die Korte

Freyelingk
Taggenbrock
Dirich tho Aßlage
Brinck Ludeke
Wingersberch
Bruningk
Johan tho Tutingk
Schmidt Catharina
Busche
Borchman

Freyen.

1 Wagendienst mus bey gerste und bey stroy mit der Karre.

Nieman tho Aßlage

Liffdienste.

Briefdragers.

Boeman

Landtwer

Johan upr Heide

Burschafft Kettenkamp Wagendienste.

1 Wagen.

Johan tho Kettenkamp

Vusterman

3 Wagen, Jahrlich zwei Dienste mit der Karre.

Rubbeke tho Helmesingh

Molleman tho Kettenkamp

Schulte tho Bockraden

Ratte

Herman tho Bockraden

Jurgen tho Bockraden

Liffdienste.

Die Busscher

Die Wechmansche

Meineken Rateken

Johan Goeßman

Dop Luke

Kamp Herman

Clawes Meiningk

Becke Herman

Berch Wilcken

Döten Burschafft und Eyer Burschafft Wagendienste.

2 Wagen.

Schulte tho Doeten

Humbertt

Johan tho Eye

Herman tho Eye

Liffdienste.

Kamp Johan

Vene Johan

Vene Herman

Becke Albert
Velt Gerken
Gerdt Achter Esche
Grote Hencken



Abschnitt 74. beschwerde der Rhedemeier des Kirchspiels Ankum wegen zu leistenden Spanndienste, 1657.

Drost Koboldt. Iburg den 18 Aug. 1657 Vestl.

F:W:

Der beyschluß weißt wohin von unseren Rhedemeyern des Kirspels Anckum wegen nicht geleister fuhr, deswegen Sie gepfändet worden, undste endschuldigung beschrift ob und wie weith nun selbige pflichtig, wan Sie bey ein warnung unsers Hoffsehenten bedient auch andere unser Dienste zuleisten, und weis hierumb bewant, das wollen von dir in schuldigsten bericht vernehmen und darnach seine verordnung denen.

31 Aug. 1585.

Wy Clawes Baer, unnde Benedict Korff Domherren, to Osenbrugk, unnde itztz sede vacantt, vorordnett bevelhebbers, des gutes unnde ampts Vastenouwe, bekennen unnde betugen openbar in dessen breve, wie woll Varnyng Dijckman, Bockwynckell, Wachorst, Bütévahr, Scherhagen, Neßlage, Koerman, noch Neßlage, Ubbeman, Hallenkamp, Nyeman, Willerdinck, unde Peselman tosamen ses dienste, nicht vakener ider wagenndienst im jaer tho dinende vorhafft ist dann twe maell, eyns by grase, unde eyns by stroe bynnten Ambts, unde wanner sie die dienste geleistet, och nyemals hoger beswerett sein, wie wy sie Menslagerische fryenn vergl.; och nyemals hoger beswerett hebbenn, anders ob ein jemanth in schirkumpstiger tidtt mochte vornyerung updringet, undt darbauten beschwerenn willen, hebbenn sie umb merer richticheit unde guden fredes willen, des eyne bewiß von uns gebedenn, weilen ditt dan also ist unde sie nyemals mer im jaer gedienett, och nicht billich were, datt men sie hoger beswerde, als hebbenn wy vor uns, unnde unse nakomelinge en unde erenn nakomelingen, unde we erer Erve eyn teller ist, datselvige ratificertt, ingewilliget, unnde to gelatenn, unnde datselvige in crafft desse breffs gegenwardichlich, unnde willenn en des tho staenn vor als wem, datt eynn ider Spandienst von ennen mit twe maell iders jars eyns by grase, unde eyns by stroe, unde datt bynnten Ambtes diensten, unnde wan datt boschten iders jaers darbauten nicht hoger beswertt werdenn, sonder darmytt iders jaers frey sin sollenn, ane arch unde list in orkunde der warheitt hebbenn wy obg. verordnete unse angeborne ingesegelt wethlich hir angehangenn im jaer viffthtthundertt achtentich und viff ann lestenn Augustii.

Datt dese gegenwardige Copia even recht versegeldenn originali van wordenn tho worden eynts ludens recht befunden ist worden. Bekenne ich Henricus Sw... Notarius Publicus myt eigener hannt.

Wir Clawes de Baer, Thesaurarius, und Benedict Korff, Dohmher der Stiffts kercken to Osenbrugge, und van wegen eines Erwürdigen Domcapittuls dageluest, jertz sede Episcopali vacante, verordnete bevelhebbes, des Hauses und Ambte Fürstenaw, erkenne, doen kundt und Betugen openbar in diesem breve, dat die Erwürdige, Edell und Tuchenweiche Lücken von Langen, ghandt Kreyeneribbe, Dna tom Borstel, von wegen ons Stifftz, im Kerspelen Bippen und Berge gesettene egenhorige, overst hir thom Huse Vastenawe dienstpflchtigen luden, uns allerlei clage und beswerde furbracht, wie und welcher gestaldt iren leuten dat dienen eth jaer durch vast viele und beswerlich, och grothe ungelickheit im verbanden van den dieneten bißweilen darin gehalten wurde, warmitt dan J:W: gyne geringe moig, last und overloipp, frey und schade in einigerlei klagen enstunde, also datt sie dit und nicht anders begeret, dan eine seckeren tall der denste, nemplich: wie offtt die lude im jaer bove one dienstgeldt, tho dienende verhafft sein sollen, demnach wir sulchs woll bewogen und empfindichlich mit allen umbstanden bedacht. Und wir dan vermercken, dat dem Huse Fürstenaw:/ weilen sie woll mer, och woll weiniger im jaer gedienet/: hirinne nichts affgae, sonder richtigheit geve. Darumb wy entlich gewilliget, belevet und to gelaten. Und bewilligen consentiren, und to laten hirmit, in krafft desse brefes vor uns unse nakomelinge beampten tor Vastenow und ider endniglich datt obg: Borstelsche und hir to Vastenowe denstpligtige lude, one erve und nakomelinge henfordet also twei spangenoten, facit eine wagen binnen Ambts, sunsten buten Ambts drei zu pedinen spanne, und ein und iders jaers, nicht mer oder vackener dan veir dienste doin, leisten und verrichten, und dat selvige up desses dato angain soll, und buten Ambts eine dag uth den anderen widder tho Hauss tehen/: jedoch one mitt und hochtiden holdt, sempt den denstgelde

hindurch unbegründ:/ wen sie dar bauen jarlix veir dienste, ein war geleistet, sollen sie eins jars damit frey und nit mer tho dienen dat jaer schuldig syn, welchs wir inen hirmit laven, to stain und to waren vor al euren Ahne alle niefidde inrede und argelist. In orkunde der warheit hebben wy obg: verordnete unse ingesegele ex officio, witlich hiran gehangen, im jaer viffteinhundert achtentig und vif, am avende Michaelis Archangeli.

Auscultata et diligenter collata est presens copia diligenter, et concordat, cum suo vero et integro originali de verbo ad verbum, upso collatore parsona Haller Vorde Notario, id instante manu propria.

Der Bippen und Bürger Zettell. 2te.

29 Septembris 1585.

Wyr Clawes de Baer und Benedict Korff, Domherrn tho Osenbrugge, und jetz sede Episcopali vacante, vanwegen weins Erw: Domcapittuls daselbst verordnete Bevelhaber des Hauses und Ampts Fürstenaw, erkennen doen kundt und betugen openbar in diesem breve, das die würdige Edel und dogentzame juuffer Lücke von Langen, gñandt Kreieneidde, Dna ton Borstel, von wegen ons Stiftz im Kerspell Menslage, gesetenen eigenhorigen, und hir zu Hause Fürstenawe dienstpflichtigen luden, uns allerlei clage und beswerde zu onderscheidlichen malen vorbracht, also dat one vorg: luden dat dienst jarlix viele und swaer, och grote ungelickeit im verbanden damit gehalden wurde, und ine allerlei moig, overloip und unwillen, darvon k..: warumb sie embstiglich begeret eine tall der denste, wie offt die lude im iderm jaer bauen one dienstgeldt, to dienen verhafft sein sollen. Wen wy dan empfinniglich diese sache erwogen, und befinden, datt dem Huse Fürstenaw nichtz darin afgeidt, und sie woll vakener och woll weniger im jaer also veirmall gedienet. Demnach hebben wy vor uns unse nakomelinge und Beampten tom Huse Vastenaw, und jeder niedriglich entlich dahin entslossen und gewilliget, wie wir nach itz undt hirmit und in kraft deses bewilligen, vergunstigen und to laten, dat zwei span genoten, und alle one nakomelinge und oner einer teller und besitter in sampt im jaer und iders jaers, up deses dato an to gain, veir denste wegen des Huses Vastenawe, bauen one denstgelt doin leisten unnd verrichten, und in alles ider jaer, nicht hoger oder mer to dienen de beswerett, oder inen upgelecht werden solle, wie dan ook uthdrucklich bevorwordet und verafscheidett wurden ist, wanner sie in schir kumpstiger tidt den mess im vorwenthe have tor Vastenowe udt geforet, schall sich allmall ein denst in den weir jarlichen densten quiten und doden. Des wir inen und iren nakomelingen also hirmit läute to tho staen, one jenige inrede uttfucht und alle argelist, deren wir uns begeven und darump .enidiret hebben. Thoe warheit orkunde hebben wy obg: verordnete, unse angebonne ingesegele ex officio witlich hiran gehangen, im jaer vifteinhundert achtentich und viff, am dage Michaelis Archangeli.

Auscultata est presens copia diligenter, et concordat cum suo vero et integro originali, de verbo ad verbum, quod ego parsona Haller Vorde Notarius attestor mea manu propria.

Abschnitt 74. Spanndiensdte Verzeichniß verschiedene Kirchspiele des Amts Fürstenaw 1585-1592.

Karspell Menslage Wagendienste.

Burschafft Renslage.

Sein alle Closterlude zu Borstel und geben Diensgeltt jedoch dienen dieselbenn nach gleycheit gleichwoll.

3 Wagen.

Huvetman

Nanningk

Bokeman

Hageman

Verlage

Schechtman

Freyen.

2 Wagen.

Obbingk
Willerdingk
Peselman

Vothdienste.3 Liffdienste.

Holst Wilcken
Velttopke

Vanck Anne, pauper

Andorper Burschafft Wagendienste.3 Wagen.

Die Meyer zu Menßlage

Lueringk
Elffers Johan
Kavels Marten
Kin Herman

Herman Bekebredt

Teck Johan

Liffdienste.

Ven Herman, hatt bis daher den Rentemeister gedient

Tebbe Brummer, dienet dem Vogt

Papen Tole

Ricken Herman, dienet der Vogt

Frerich Vom Velde

Haken Jurgen itzige Smidt

Cabels Gerdt

Lampe Lubbe

Johan de Frese Undervogt

Bauerschafft Halen Wagendienste.5 Wagen.

Lampe Barlage

Dirich thom Vorde

Arndt bey der Hase

Vechtemole

Beell Marten

Darlage

Johan bei der Hase

Johan thor Ahe

Lampe de Huiser

Thepe thor Bocklage

Freyen.Ist zusame 1 Wagen.

Halenkamp

Nie Wilcke

Vothdienste.

Rott Beneke

Herbergen Wagendienste.

Schlingkman

Haverkamp

Rolff Meinert

Liffdienste.

Thies Lampe

Knobbe

Heckel Rye

Herman bei der Brugge

Bolttten Anne

Schroder Johan

Brugge Tobbe

Arndt up der Heide

Bremers Johan

Eyertt

Venne Herman

Borchardt Ruter, pauper

Hinrichs Albertt

Wilcke zur Wege

Schandorper Wagendienste.

1 Wagen.

Berchfeldt

Nielman

Berlingk

Manßhorst

Schrage

Brinck Heinrich

Marschendorp

Bottorper Burschafft.

1 Wagen.

Wachorst

Butevar

Liffdienste.

Berndt up den Schwartendam, Brieffdrager

Hulß Berndtt, Brieffdrager

Borger Burschafft.

Fryen Wagendienste.

1 wagen.

Varninch

Bockwinckell

Dick Tobbe

Liffdienste.

Huvet Herman

Mimmelager Wagendienste.

Fryen Wagendienste.

2 Wagen.

Scherhagen

Berndt tho Neßlage

Cor Arndts

Tebbe thor Neßlage

Mimmelager Liffdienste.

Wisch Johan
 Bose Gocke
 Miß Lamps
 Tyen Lampe
 Boen Webbeke

Zu wißen daß dieße vorgemelte wagendienste der Vogtei Menßlage, ihrer dienste halber uff 4 dienste iarlich gehandelt, und deßen ein beweiß davon die Copei Ira. a. notirt meldett, erhalten, die freien wagen aber thuen nur zwei dienste, meldung beigefugter Copien Ira. b. notirt.

Die leibdienste so viell deren keine Brieffdrager sein, mußten uff erfordern, alle 14 tage, oder auch umb die 3 oder 4 woche, 1 tagh dienen geben, meldungh der Register iarlichs dienstgld.

Die vorgesagte wagendienste aber haben nach bericht des Vogtes, uff erfordern, und nach notturfft gleich den Ankumeschen und Battbergischen wagen diensten, vor außbrachte und erhaltene brieffe dienen mußten

Wagen und landdiensdte des Kirchspls Menßlage Anno 1592, 7 marty eingeschickt.

Wagen und Leibdienste dere Kirspells Bippen und Berge Anno 1592, 7 Marty eingeschickt.

Karspell Berge Wagendienste.

Dalemer Burschup und Schmoor.

7 Wagen.

Oldeman

Nieman

Tole Lampe

Stove und Hoff Dirich, zusammen 1 Erbe

Herman tho Wede

Scherhorn

Averbeck

Borneman

Schillingkman

Eweßman

Herman tho Roessen

Lampe die Ruhe

Kulen Wolteke

Lindtlage

Fryen Wagen.

2 Wagen.

Kone woret F.G. Schape

Arndt Doe beim Schluter

Up Johan

Bertoldts Berndt

Liffdienste.

Becke Lampe

Becke Werneke

Becke Johan

Dirck Lampe woret F.G. Wische

Brunß Meinertt

Hessel Berendt

Beell Frederich

Ross Heinrich
 Brandes Lampe
 Nie Wilcke
 Freye Robbeke Undervogt
 Schluter Berndtt
 Schmidt tho Schmoen
 Momen Gerdt
 Gilde Ludeke
 Grom Johan
 Buter Berndt, Mauerman
 Cassen Johan
 Schroder Willem
 Borch Tobe
 Frederichs tho Berge
 Wellen Lucke, Brieffdrager
 Prinß Tobeke
 Johan Lindtlage, Mauermeister
 Kolde Tebbe
 Berchman
 Hengeholtt
 Bertels Thalcke
 Becke Berndtt
Anter und Graffler Burschafft Wagendienste.

1 Wagen.

Woeste Tobbe
 Kasse Berndtt
 Scheper, dienet dem Vogde
 Herman de Rode
 Poppen Thole

2 Wagen.

Schroder tho Anthen
 Adigkman
 Berchman
 Hengeholtt
 Fohren dack und die pacht vom Borstell

Anter Burschafft Liffdienste.

Ludeke Duker, dienet dem Vogt
 Fyen Johan
 Hinrich Kock
 Mohr Elscke
 Holscher Berndt, dienet dem Vogtt
 Tepen Thole
 Schroer Herman
 Haben dem Vogde Salwege hiebevoren den Torff gegraven

Schulte tho Aßlage ein Riedemeyer, wohnt im Stiff Munster, gibbt 4 Goldtgd., muß ein Pf. Salz oder sonsten nach Frießlandt fahren.

Graffler Wagendienste.

6 Wagen.

Johanningk
 Wilbers Menten
 Trip Henrich, pauper
 Cor Johan
 Stoltten Anna
 Sabel Lammertt
 Grete Wilcke
 Geßkamp
 Sandt Johan
 Poppe
 Brinck Johan
 Becke Johan
 Memen Herman
 Glindt Berndt

Liffdienste.

Schonkamp
 Geve Molle
 Gerweßman
 Mohr Johan, pauper
 Stincken Herman
 Gerdekers Ludcke
 Brandes Johan
 Moller Anna, Brieffdrager
 Schrodgers Gerdt

Dienen im krauttgarden.

Gysen Grete
 Anter Johan
 Pingster Berndt
 Voß Johan
 Bene Johan

Karspell Bippen.Orther Burschup Wagendienste.6 Wagen.

Rölkamp
 Dalman
 Schencke
 Bolleke
 Tenne Herman
 Nordeman
 Dickhoff
 Soeteman
 Woeste tho Harttlage
 Herbordt tho Hartlage
 Henrich von Brockhusen
 Johan tho Brockhusen

Fryen Wagen.3 Wagen, haben von alters her mit dem live gedienet und nicht mit Wagen.

Buningk



Voß Johan
 Varenholtz
 Kuellhoff
 Joachim tho Bippen
Liffdienste tho Orthe und Bippen.

Becke Lambertt
 Becke Eggertt
 Elbert upm Fange
 Lampe upm Fange
 Engelcke Angelbecke
 Brameschen Henrich
 Stincken Johan
 Rock Heinrich
 Woltcken Johan
 Ludeke Meinertt
 Bodick Gerdtt
 Metten Johan
 Evers Herman
 Schroder Thole
 Rottbrandt, pauper
 Vanck Elbertt
 Traen Bruen
 Greß Johan
 Piper Berndt

Dienen im krauttgarden.

Marsch Jurgen
 Herman Berndt
 Wilcken Johan
 Roeck Johan
 Ricken Herman
 Hannen Frederich
 Tyen Herman

Dieße wagen dienste dero Kirspell Bippen und Berge, haben gleich den Menßlagischen solche ihre dienste uff vier dienste durch daß gantze jar gehandelt, und daruber beweiß ußbrachtt, wie davon beiligende copei Ira. O. notirt, meldet. Geben jarlichs inhalt der Gelttregister zum Hauße Fürstenaw dienstgeltt, die leibdienste geben auch jarlich dienstgeltt, inhalt der Gelttregister, umdes gleichwoll uff erforderen zu notturfft an dem Hause Fürstenaw dienen. Die wagen dienste haben vor ußbrachtt beweiß und brieff gleich des Ankumersche spandiensten uff erforderen umb 3 wochen dienen mußten.

Karspell Schwastrup Wagendienste.

1 Wagen.

Focke tho Hoene
 Thole tho Hoene

Liffdienste.

Segelgerdtt oder Veltgertt

Settorper Wagendienste.

2 Wagen.

Kateman
 Huißstedde

Goeß Johan

Liffdienste.

Wißberch, Thimmerman

Jungkhauß

Scho Heinrich

Grothe Thole

Herman Teggenhoff

Poppen Goßlich

Herman Schoppe

Sott Detertt

Palm Thepe

Pahll Johan woret die Woeste

Arndt Bredewech

Im Kerspell Schwastrup dienen alle woche und geben kein dienstgelt.

Baurschfft Hollenstedde Wagendienste.

1 Wagen.

Ummethuen

Pott Arndtt

Liffdienste.

Poell Gerdtt

Rateke bey Nachelbroke

Johan Bruns

Thole bei Nachelbrocke

Sanders Rattke

Beke Thepe

Goßelkes Gertt

Johan im Have

Dirich Losekamp

Baurschafft Berge und Kellingkhausen Wagendienste.

5 Wagen.

Die Meyer zu Berge

Hinrich zum Karhove

Wiggert

Timmer Johan

Mersch Johan

Dethmers Tebbe ist Woeste

Dick Johann, dienet Clawhe von Schnetlage, ist von vorigen Herr begnadungh

die Meur tho Bockern

Holler Heinrich

Liffdienste.

Cristoffer zum Krumpell, Timmert

Clawes Albertt

Jacob Knobbe

Ludeke thor Wellen, dienet dem Vogtt

Germers, Johann

Brinck Roleff

Kamp Wilcke, dienet dem Vogtt

Dick Heinrich, Timmertt

Vinhage

Tobben Johan
Tepen Lubbertt
Brinck Johan
Wese Heinrich
Mencken Arndt
Fibbe up den Bencken
Scheper Lubbertt
Dirich tho Harbecke
Goden Engelcke
Roleff tho Bokern
Werncke tho Bokern, ist verbrandt
Hille in der Dume, pauper
Baurschafft Vechtell Wagendienste.
Fryen.
1 Wagen, dienen des jars nur 2 mahl. Sein ihrer Pferde beraubet.
Bertels Johan
Schulten Thole
Schoe Gerlich
Brunß Albertt
Liffdienste.
Holtt Gertt, Timmert freie
Car Johan
Tolen Johan
Dick Herman
Schroder tho Vechtell
Die Vischer, Brieffdrager
Voß Jochim, Timmert
Tepen Johan
Lubben Johan, ist ein abbruch von Bertels Erve und ist von den vorigen Ampleut dienstfrey gelaßen
Strick Herman
Brunß Werncke
Stockell Eilertt, Brieffdrager
Kuell Herman
Kettell Klaweß
Loffers Berndt
Hinrich Schultte
Knoll Johan
Frese Johan
Stockel Berndt, Brieffdrager
Rut Ludeke
Dirich uffm Strickampe
Hanen Berge geben kein Vogttgarben.
Brandes Webbeke
Losse, Adam von Lange
Kotter.
Otten Grethe
Fanck Johann
Heiher gehorich zum Klockenschlage
Heinrich Schultte

Kettel Clawes
Lampen Herman
Stockell Berndt

Dieße wagen und leibdienste der Vogtei Schwastrop geben kein dienstgeltt, mußen wochentlich dienen.
Wagen und leibdienste der Vogtei Schwastrop annos 92 eingeschreibett.

Vogdey Alffhausenn Wagendienste.

Baurschafft Tine Wagendienste.

6 Wagen.

Schwerdtman
Gudeman
Die Greve
Meierman
Helleman
Niehuiß, pauper
Tepe tho Rectin
Herman tho Rectin
Schweerman
Droppelman
Sturck

Liffdienste Tiner Baurschafft.

Deterdts Gerdtt, Undervogtt
Johan Kemlage
Thie Heinrich
Schoe Herman
Mette in der Stegge
Arndt Strotebergh
Herman up der Becke
Johan Flebbe
Johan Wechman
Herman thor Landtwer
Haver Anne
Herbordt Schroder
Johan up den Brinck
Borch Gebbeke
Arndt Uphuiß
Gerdt Dorenrede, dienet dem Vogtt
Lubbeke im Dorpe
Catharina Neuesche
Brinck Gerdt

Burschafft Heke Wagendienste.

1 Wagen.

Siveringk
Bolekingk

Liffdienste.

Johan Stärman
Reinken Lampe
Lammert in der Stegge
Gerdt Wefer
Soest Herman, pauper

Herman Raterman
Tebbe Dreeßman
Kamp Lubbeke
Hemme Hekerbrugge
Herman Klancken
Speck Dirich
Johan Koke
Speck Gerdt
Goeß Anne
Wissenberch

Burschafft Alffhausen und Wallen Wagendienste.

Johan Alberingk
Lockeßberch
Johan thor Wellen
Meisterman
Sturenberch
Arndt Alberingk
Johan thor Eige
Suendorp

Herman tho Vormeseke dienet etzlich reise mit einem halben Span.

Liffdienste in beiden Burschafft.

Tobe up der Landtwehr
Hemme thor Plumpe, dienet dem Vogtt
Herman Duncker, dienet dem Vogtt
Heinrich Schomacher
Heinrich Bodeker, Undervogtt
Johan Grothauß
Jurgen Hedeman
Bruno Moldeman
Johan Schroder, pauper
Herman Bodeker
Johan Buschman
Heinrich Becker
Johan Muerman, Undervogtt
Dirichs Herman
Johan Brickwede
Scho Rempe
Lake Tabeke, döt Jahrlichs 2 dienste, eins bei Grase, und eins bei Stroy
Johan Grave

Jurien upen Brincke

Dieße wagen und leibdienste geben inhalt der register iarlich dienstgeltt, müßen aber uff erforderen umb die 4 wochen oder 3 wochen nach gestalten Sachen dienen.

Wagen und leibdiensten deß Kirspels Alffhußen anno 1592 - 7 marty eingeschiktt.

Karspell Volttlage Wagendienste.

4 Wagen.

Rotterdingk
Egbertt
Helmesingk
Steincke

Averberch
 Berndt Talgh
 Oestendorp
 Middendorp
 Schwier Gerdt, 1 wagen, dieser weigert der dienst
Lieffdienste tho Wese und Voltler.
 Klein Berndt
 Volbertt, fryett der Pastor der daß Hauß herbeude gekaufft
 Busch Peter
 Schwyer Johan
 Sahl Heinrich
 Winckel Herman
 Herman over der Ahe
 Busch Johan
 Gerdt Kleine
 Busch Gerdt
 Werncke up der Heide
 Voß Thole
 Talcke tho Voltla, Albers Gerdt
 Spillen Ludeke Dreß
 Reineken Arndt
 Meyer Berndt, Brieffdrager
 Thomes Herman, schlut den Baum uff den Weserdam
 Johan upn Orde
 Schroder Ratke
 Johan bei den Wulffern
Burschafft Hokele.
Leibdienste.
 Borch Fenne, wettwe 88
 Borch Johan
 Tepen Fenne
 Claeß Suerkamp
 Johan Middendorp
 Heitt Berndt, Timmert
 Johan Achtern Essche
 Wellen Johan
 Die Grise
 Heinrich Goßlich
 Poggen Wubbeltt, Untervogt

Carspell Merßem Wagendienste.
Burschafft Engeler.
Leibdienste.
 Pulß Schwancke
 Godeke upr Becke
 Schmeringk
 Kock Anna, pauper
 Artt Lubbe
 Ricken Berndt
 Borch Gerdt

Dingmans Gerdt

Burscup tho Bokern.

1 Wagen.

Johannes Gerdt

Herman tho Bokern

1 Wage dienen umb 14 tagen.

Heide Heinrich

Die Ruhe

Leibdienste.

Holt Johan, pauper

Holt Berndt

Koster Johan

Foren die Pande binnen Ampts Fürstenaw und Vorden

Schulte tho Bokern

Berndt tho Bokern

Die Kruse

Baurschafft Westeroode Wagendienste.

Umb 14 tage 2 Wagen.

Wibbelt

Mollen Heinrich

Wochentlich.

Heman

Gerdt tho Oesterade

Liffdienste.

Kellick Wobbeke, pauper

Baurschafft Plaggenschole Wagendienste.

2 Wagen umb die 14 tage 1 foder holtzes.

Lampe Johan

Lieffdienste.

Johan Nichtingk

Herman vor den Venne

Kempen Arndt, Brieffdrager

Grete Werneke

Grone Dirich

Merten tho Schole

Meyer Hemke

Der Hoyer

Gerdt up den Kistenberge

Moringk

Pape Johan

Duncker

Lichtorper Baurschafft Wagendienste.

1 Wagen.

Schwerdt Godeke

Reineke tho Lichtorpe

2 Wagen, dienen umb 14 tage.

Mencke Teydick

Liffdienste.

Coster Heinrich

Herman tho Spelbringk

Heitt Heinrich
 Gerdt upm Brincke
 Heinrich von Guleke
 Cemer Lubke
 Luke upr Leitbecke, pauper
 Molen Herman
 Luke up dem Glinßberge, pauper
 Johan Vollenkamp
 Herman vor der Strate
 Albert upm Hargraven
 Gese upm Hargraven
 Dirich Teydigk, pauper
Baurschafft Merßen Wagendienste.
2 Wagen umb 14 dage.
 Hulsman
 Glurich
 Oesterhorn
 Bringkman
2 Wagen wochentlich.
 .essen Herman
 Die Buwer
 Die Voß
 Die Woeste
Liffdienste.
 Keiser Mencke
 Kabbes Otte
 Tholen Johan
 Hasselbrock
 Woesten Wolteke
 Fien Johan
Leibdienste.
 Thyes in dem Mohr, Brieffdrager
 Haver Dirich, Brieffdrager
 Johan Grollich, Brieffdrager
 Die Kruse, Brieffdrager
 De Pater, Brieffdrager

Carspell Ufflen Wagendienste.
6 Wagen.
 Herman tho Buren, pauper
 Druwe zu Buren, pauper
 Lubbe Backwehr
 Johan Backwehe
 Borcheringk
 Helmesingk
 Rickertt, pauper
 Porsch, pauper
 Kuell, pauper
 Frersingk, pauper
 Holtgreve

Varsingk

Lieffdienste.

Honer Johan

Johan upr Becke

Lindtwehr

Schroder Heinrich

Rovekamp, pauper

Mencke upm Fange

Arndt upm Fange

Potthoff

Veltman

Schomaker, Brieffdrager

Heinrich Schroder

Tole Timmertt

Koster Arndt

Kule Grete

Heitt Arndt

Heit Arnds Johan

Heit Greiten Johan

Heinrich Schomaker

Brinck Johan

Fisse

Engelcke upm Brincke

Geen Herman

Karspell Nienkercken Wagendienste.

4 Wagen Wochentlich.

Lammeringk

Machorius

Goyneck

Middendorp

Russchow

Klinckhamer

Wendelingk

Berlingk

Leibdienste.

Dirich Schwancke

Jutten Heinrich

Metten Goeke

Buwer Hillen Anne

Herman Reinike

Berndt Buwer

Lohberndts Goeke

Heilen Johan

Placken Gercke

Lubbe upr Becke

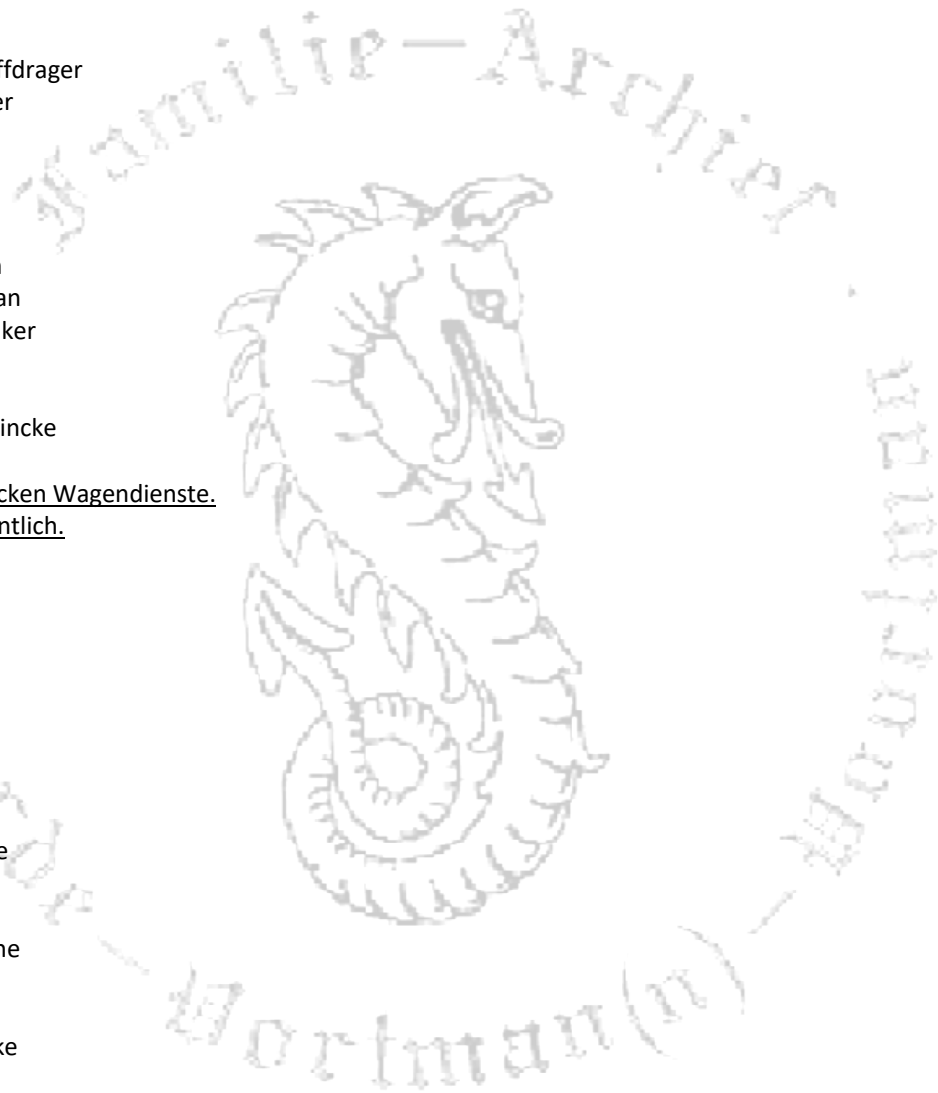
Johan Reckhoff

Rungen Cortt

Wolteke upm Mollenfelde

Schur Jurgen, Becke Henrich

Tebben Anne



Sonneken Cordt

Brakeman

Hemmelgarde drecht Wiltbratt

Arndt beim Crutzhake

Lueke Reuter

Arndt Bodeker

Dorp Nienkercken.

Schulte tho Nienkercken, 1 Wagen, dienet umb die anderde weiße
Leibdienste.

Carsten upm Hulse

Wolteke Wessell

Wessel Schultte

Kruse Dreeß

Determan, Brieffdrager

Johan Hakeman

Wefer Gercke

Luecken Johan

Rensen Johan

Pelser Gerdt

Duvel Reinike

Stein Frederich

Schroder Lammert

Bedingkhauß, Undervogt

Funken Trine

Johan Schmidtt

Vogt Gercke

Baurschafft Linteren Wagendienste.

3 Wagen wochentlich.

Die Bodeker

Schurman

Hagedorn

Goeman

Die Buncker

Die Robbeker

Leibdienste.

Johan bei der Wellen

Brinck Herman

Jurgen upr Heide

Berndt upr Heide

Arndt bei der Hake

Rack Hencke

Backhuiß Anne

Wilcken Johan

Albertt Ollich

Die Wagen und Leibdienste dero Kirspell Voltlage, Nienkercken, Merßen und Uffelen geben kein dienstgeltt, deren ethliche wochentlich, ethliche umb die 14 tage zu dienen verpflichtett, wie davon bei einem iedem naher bericht geschrefen.

Wagen und Leibdienste dero Kirspell Voltlage, Merßen, Nienkercken und Uffelen den 7 marty Anno 1592.

Abschnitt 74.

Dem Schade zu Berchem werden 12 Spanndienste bewilligt. 1652.

An Drossten Coboldt zu Fürstenaw.
Iburg den 14 Jan. 1652.

F.W.

Demnach bei uns, noch vor diesem der vest unser lieben besonder N. Schade zur Huntlose, noch vor diesem unterthenigst angeben, undt gebetten wie ihm die gnadt. thuen, undt in behueff seins neuen standen Hauses mit einigen fuhren zu beischaffung der Pelzer Gste. hulff laisten wolten, undt nun er hirunter an uns abermahlige erinnerung thuen laßen, alß geben wir die hirmit auff, das die von ihm Schaden, nach anleitung dieses vernembest, wie viel fuhren, auch wohin undt umb welche Zeit er dieselbe etwa von uns begehren wolte, undt darab mit gutachten, ob in der nahe herumb mit sothanen fuhren auffzukommen berichtest, wir werden uns darnach haben zu erkleren undt pleiben dir S.

Den 8 Febr. 1652.

Hochwürdigis Hochgeborner Fürst, E. Hochfürstliche Genaden sein meine underthanigist, Pflichtschuldigiß, und gehorsambiste dienst, möglichsten fleisses yederzeit bevor Gnadigister Herr.

Was E: Hochfürstl: Genaden in dato 14 Jan. mir an Junker Schade zu Bercham zuschreiben gnadigist anbefohlen, solches habe als bald, meiner underthenigister schuldigkeit nach, gebürendt verrichtet, es ist mir aber erst den 4 diß seine anttwortt darauf zuekommen, in welcher er andeutet, das er zu seinem vorhabende geben nöttig Holtz im K. Ankumb und Bauerschafft Süttorff bestellt hette, welches er von dar biß zu E:

Hochfürstl: Genaden Meyerhoff zu Aßlage, biß an die Hase gern wollte überführen lassen, welches ohngevehrlich vier stundt von einander. Es werden aber zu besagten Holtz, seinem bericht nach wol 50 wagen nöttig sein, weile aber E: Hochfürstl: Genaden er umb soviel fuehren underthenigist anzulangen sich nicht wol verküehnen dörrfte, alß stellet er alles zu E: Hochfürstl: Gnaden gnedigsten belieben, wievil dieselben ihms gnadigist verleihen wollte, weile nun E: Hochfürstl: Gnaden, mir darueber gnadigist anbefohlen mein gehorsambistes guettachten, und woher die fuehren am füeglichsten kundten genommen werden, einzuschicken, als vermeinte/: gleichwol ohne underthenigiste massgebung:/ man kundte von Kerspel Bippen und Bergen uber 14 tage wol ein zwolff, und von Menslage nachgehendts auch ein 12 wagen darzue verbotten, in betrachtung, das die Ankumbsche und andere itzo zu dem Steinfuehren vom Gehen, nacher Quakenbrück, zu dem vorhabende Kerchenbaw gebraucht worden, und damit E; Hochfrl: Gnaden Eigenhörige nicht allein damit mochten beschwerdt worden, were meine unvorgreifliche meinung, das die wagen auß gemeiner Landfolg fhundten genommen worden, E: Hochfrl: Gnaden ver..ner gnedigister befelch hier über underthenigist erwarttendt, und dero selben mich zu beharlichen Hoher Fürstlichen genaden gehorsambist befehlendt. Dat: Fürstenaw den 8 February Anno 1652.

E: Hochfürstlich Genaden.

Unterthenigist, pflichtschuldigist und gehorsambister diener biß zum Todt.

Mir Kobolt von Tambach, Drossten riad

Dem Hochwürdigist Hochgeborenen Fürsten und Herrn, Herrn Frantz Wilhelm Bischoffen der Stifter Osnabrugk, Regensburg, Münden und Verden, Graffen zu Warttenberg und Schaumburg, Herren zum Waldt und Hohenburg, meinem Gnedigisten Fürsten, und Herren.
Iburg.

Beambten zur Fürstenaw.
Fürstenaw 1 Marty 1652.

F.W.

Vestl:

Demnach der Schade zur Bercham zur überpringung einigen Holtzes behueff seines vorhabenden gebawes biß ahn unßerm Schulttenhoff zur Aßlage, einige Wagenfuhren in und thenigkeit gepetten und wir dan demselben

damitt auß verßehen in gel: gewillfahrt haben wolle. Als ist unser .ter befelch hirmitt das ihr zur dem ende zwolff wagenfahren woh dieselbe in der nähe ahm fürgligsten zur wegh zupringen, und zwaren als in einer gemäner Landsache zur gewöhnlicher Landtfolge auffpotten, und ihner Schaden so weith damitt ahn die handt gehen lassen denen

NB. wirdt recht angefragett, ob zur landtfolge, oder aus E. Hochfürstl: dienstpflichtigen

Abschnitt 74; Behuf Regeratus Dna Herrschaftliche Gebäude in Iburg, werden Handdienste uas dem Amte Fürstenuw requirirt. 1652.

Beambten zur Fürstenuw

Oßnabrück den 6 Sept. 1652.

F.W.

Vest liebe getrewe.

Demnach die von unsern Stiffts stenden zu restaurirung unserer Fürstl: Residentz Iburg zugelegte dienste, auß unsere negst angelegenen Ämptern dergestaldt gebraucht daß sonderlich die Handtdienste am 17 dieses mit ihrer arbeit fertig undt verrichtet haben werden, alß ist unser gster will undt bevelh hirmitt daß ihr auß dahigen unserem Euch anvertraueten Amptte auff den 18, 19 undt 20 auch folgende tag dergestaldt 100 Handtdienste von den ienig so selbige in natura abfinden wollen, mit sicherer straff auffbiethen laßet, damit an bemt: thage morgens Zeitlich um 4 zur arbeit schreiten, undt die folgende thag über continuiren können, dabei ihr dahin zusehen damit keine Kinder undt zur arbeit undchtige, sondern manspersohnen auffgebothen werden, undt daß benebenst eine desigration wie lang undt viele thag über, auß dem gantzen Ampt, dergestaldt mit bemt: Handtdiensten zugehalten werde könne zu unseren nachricht undt weitere anordnung einzuschicken habt, mit den Spandiensten aber, weile selbige annoch auß anderen unsren Amptern einfolgen, biß zu weiterem unseren gsterd. bevels ein zuhalten habtt. Dennen H.W.

Abschnitt 74.

Beschwerde der samtliche Einwohner des Glockenschlages, Amts Fürstenuw, wegen der behuf Reparatur der Herrschaftliche Gebäude in Iburg, ihnen aufgelegte Hand- und Spanndienste. 1652.

Fürstenuwische Beambten.

Iburg den 13 July 1652.

F.W.

Vestl.

Aus dem anschluß hatt ihr mit mehrere zu erstehen, was dasigen unsers Glockenschlags sembtliche Eingeseßene wegen deren dreyentagig zu hiesich unserer Residenten bau publicirten f. Spann- und Handtdiensten underthenige suppliciren unndt dabey bitten, gleich uns nun deren im Supplicirten angezogenen motiviren, undt dasselbige die hausdienste, und zur sartificum, daselbst zuverrichten, in gl: erinnern, als hatt ihr sie mit berichten dreyertage diensten, bis auf ander unsern vordnung, dasmale zu übersehen, wie ihr denen recht zuthuen, undt instlch: zuversicht Euch mit gl: woll gewogen verbleiben.

Abschnitt 74.

Den Drost zu Fürstenuw wirdt aufgegeben die seit 7 Jahren rückständige Dienstgelde von Wendelings Erbe in Neuenkirchen einzuziehen undt nebst anderen Geldern zum Quakenbrücker Kirchenbau zu verwenden. 1657.

Drost Kobolden.

Iburg den 19 Decembris 1657.

F.W.

Vestl:

Alß wir recht berichtet worden, was gestaldt unß von unseren Dienstpflichtigen Wendelings Erbe im Kirspell Neuenkirchen, so sonst unserm Kloster Malgarden aygenbehörig, in geraumen Jahren wegen des keine dienste

geleistet, daß solches mitt keinem Colono versehen, die.nniger nicht die Länderey ahn andere verheurt und von beuml: Kloster Jährlich ein ansehnliches davon eingehnomen unsere dienste aber zurück gesetzt worden, und dan von anderen unseren der gleiche Dienstpflichtigen vornänten Erbe zur abstattung der Diensten Jährlich ein sichers beygepracht und entrichtet wirdt. Ist hiermitt unser gtn. will daß du daran seget und haltten, damitt für erst und auff abschlag unserer dienste, von sieben Jahren Jährlich sechs Rthlr. ingesambtt 42 Rthlr. von al solchem Wendelings Erbe und den Einhabern derselben so paldt möglich beygepracht und unserm Gerichtschreiber denselbsten, wir laßen Glandorff in behueff des Quakenbrückl: Kirchenbaws gegen Schein geliefert werden. Ferner und zur befürdrung auch behueff alsolchen bawes sollstu ihre Glandorff die bey dir fürhandene weren des relegirten Paels deponirte siebenzehen Rthlr gegen Schein außfolgen lassen. Dan endlich weyle uns die Quakenbrückl: Kirchen zehnung von den Jahren 1651, 52, 53 und 54 abgehen, und wir deren geprauchten, wollen wir gl. das du der Wittbe unsers gewesenen Rentmeister daselbsten andeütest, alsolche rechnunge /: warvon Sie ohne zweiffel Exemplaria haben wirdt:/ fürderligst abschreiben, und ihme gerichtschreibern umb den selben Datum der Kirchen außgaben zu verfassen und uns gehorsambst für zupringen, einlieffern zulassen. Demst.

Abschnitt 74 No.1.

Beschwerde des Domherren und Probst de Baer zu Quakenbrück.
wider die beambten zu Fürstenaw.

Wegen Heranziehung der Eigenbehörigen der Kirchen zu Neuenkirchen im hulfe zum dienste nach Fürstenaw.
1579.

8 Sept. 1579.

Unser freundlich gruß und erpietungh Euer Edler Erwurdt und Ersam gunstige unnd gute freunde. Wir wollen Eure Gunsten unnd euch mit verhalten, das die verordneten der Herrn des Thumbcapittels unnd Rades alhir, diesen nachenstagh abermals bei uns sich angegeben und vermelden, das ungeachtet unsers vor wenigh tagen an eurer gunsten unnd euch abgangenen schreiben ihren leuthen unnd freien, die abgenommene Pfande noch mit widerumb gefolge oder Restituirt sein sollen, desselben sie sich dan hochlich beschwerdtt und gebetten in diesem versch..of ..th. Dan nhun die leuthe dermassen gesessen, das man jederzeit die gebuer bei inen bekommen und gemechtigt sein kan, sol dan die schon wie nochmalß für guet an und lassen es gefallen, das durch den leuthen die Pfande, welche danach verderblich whar ist one entgeltnuß alß paldt widder gefolget und zugestellt und die sache biß zu bevorstehenden communication außgestalt werde, mit desto weniger heben Thl. 8. Sch. 10 in den erforderden gegenbodden an es federlich zu geben, des thun wie es vorsehen, A am 8ten Septembris Anno 1579.

"Zur Furstenaw" Ambtleuthe Abermall zugeschrieben, wegen leistung der dienste nach dem hause Furstenaw, der Herrn des Thumbcap: it. Capittels zu der jehnen auch Burgmeister und Raths iren freien leuthe ire abgenommene Pfandung wider zuzustellen. 8 Sept. 1579.

5 Sept. 1579.

Unser freundlich gruß und erpietung zuvor Edler Erwurdt und Ersam gunstige und gute freunde. Unser Her Nicolaus die Baer, alß anhidiacon zu Neuenkirchen im Hulste, wegen ehlichen leute so wider altherkommen unnd gewohnt, gehen Furstenawe zu dienste gefordert, und wie sie aussenplieben zum theill darumb gepfendet sein sollen in seiner supplication und zu erkennen geben und gebetten das haben E.G. to ir auß inverleibter copei weiter zuvernehmen, und mögen E.G. und sich dabei mit verhalten das heut diesen vormittagh durch den Hern Thumb..ter Ketteln, wie auch den Bürgemeister Hammacher uns muntlich gemeldett, daß seine Würden und die freien die Kerspell Neuenkirchen gleichfalß zu dienste verbonden und geladen, auch des fades beide freien, alß Herman Karhagen und Dieterichs Schwancke der wegen gepfendet, und die anderen derselben bedrawet worden. Mitt bitte das wir zu instellung und abschaffung solcher wieder althergekommen und gewonheit furgenommenen newerunghs gepurende vorschungh und verfuegung thun mugten. Wan thun dene so wie, das diese angezogen leute, dem Hause Furstenaw einßtheiß mit Diensten von

alters mit verhoffen oder verpflichtett, so denen dessen jederzeit beschirth gefreiet gewesen, eynestheilß auch uber alt herkommen mit mehre Diensten alß genant gebett belacht wurden. So holen F.G. to ir bescheidentlich zu erinnern das Sie damit gefueglich de..tt auch mitt wollen zubeleggen oder uber alt herkommen zubeschweren ... sondern pilligh zuverschonen und zu..l..schen sein. Wie wir dan mitt zweifeln F.G. und ir darzu ich al weden zu erzeigen und zu erholen wissen damit ich dessen die supplicanten to elegere ferner gefueglich in zu beschonen hol.. Hette es aber vielleicht diesen Diensten eine andere gelegenheit, davon wollen wir F.G. ...eres bitte dan schriftlich bericht ... fedel.h.. gewunsdcht sein. Da supplicanten damit zu bescheiden, des thun wir ..s also verpflichtet .. gegen F.G. fermutlich erpieten. Gel. am funfften Septembris Anno 1579. hebglossene?

Die Amptleute zu Furstenaw. (schlecht handschrift zeer moeilijk leesbaar)

Ambtleuthen zur Furstenaw, ist Clauß de Bar supplicarian copey wegen dreier leuthe nach der Kirchen und structur zu Newenkirchen, im hulße gehorigk, welche die geeerte Ambtleuthe, nach Fürstenow zu dienen gefordert haben, (zügefertigt) dabei auch erinnert: .z Thumbkuster und Borgemeister Hemmeker, gleichsfals derr iren abgeforderten dienstleistung auch geclagt (mundtlich) Ermanett die gepur desfals zugeprauchen oder hette es ein ander meynung alß dan davon bericht zuthun.

Zettel so ingelegt: lenß: auch Cap: Z.G. Johan und des Raths verordneten auch angegeben den ire freien die Vesper menne mit ungewentlich Dienstlich beschwerdt worden, daruber auch geschendet, und ungewenttlich Pfandtgelde abgefordert, hiruff sollen die Ambtleute, ohn entgeltus den leuth von ire Pfendungh wieder zustellen lassen.

Zu den gunstige und gute Freunde, sein nach verfertigung dieses breffes die verordenten des Thumb Capittels auch Capittels zur Ht: Johan unnd fades alhir, bei des erscheinen, und angegeben das die freien die Vest Menne im Kerspell Bathbergen unnd Bauerschafft Veße gesessen hir erscheinen unnd sich beclagett, das sie gleichergestalt mit weiteren und mheren Diensten alß von alters gewonlich und herkommen, wollen beschwerdt werden, das sie vor wenigh tagen noch iren schuldigen Dienstleistung, abermals zu infurung des Quakenbruggischen Zehenden erforderrt und verboten, und wie sie sich darzu geweigert und gesperrett. Inen etliche Pferde abgepfendett, auch ungepurlich Pfandtgelde, alß von jederm ein Schillingh, da es vorhin nhur sechs Pfennich gewesen, abgenotigt worden, und ieder deisen leuten sollen ein theill, so darlich einen Wibboldinck genant, mit zu Dienst gefordert und gepfandett sein, welche einmalß gantz keine Dienste geleistet oder deren verhaftet gewesen. Und haben also dabei ire bitte zu abschaffungh solcher newerunge. Nhun ist uns mit unbewust das intwischen Freie des Dörffe ... und den hern des Thumb Capittels hirbevor Dinst dieser und des Zehnten zu fuerungen halbet, discutation furgefallen, und damallß die Sache biß zu gemeinen Communication, alle furen dienste verschoben und zugestalt und wider es dan daruff be..chett daß dieselbe f..d.. soll furgenommen werden. So sehen wir fur guet an, daß eß zu solchen Communication, oder und eines bestendigen berichts zu br..g..gh, dessen wir auch hiruber ... wollen ... sein, die abgenommen Pfande dießmals den leuten, one entgeltluß eiedder gefolgt und zugestalt werden wollen, wie F.Gn. und ich auch also lassen

5 Sept. 1579.

Erwürdige, Eddeler, Erntveste, Hoichgelarte und Erbare Fürstliche Hoichweise Hern Kantzeler und Rethe Euer: Erw: Herligk: und gunst: sein meine fleißwillige dienste jeder Zeit zuvohren bereit großgunstige gepietende Hern, Eß wolten zur Erw: Herligk: und gunstich gunstiglich erinnern laßen, welcher gestalt die provisoren oder Raedsleutte zu Neuwenkirchen ihm hulße, behueff ihrer Kirchen, drie Eigenhorige benentlich Johan Reckeleyff, Berndt Bouwer und Godeken Loborns ihm selbigen Kerspell sitzen haben, darvon sie alß ihre Guitheren, zu underhalt der Kirchen, structuren, und sunsten gemeines Kerspels besten, lenger alß menschen gedechtnuß sich errichten, dienst, pfacht, schulde, auß und einfardt, nach landsitzlichen eigenthumsrechten genutzt auffgehoben. Gantz ohne das dieselbigen eigenbehorige, dem Hause Fürstenauwe einige pflicht oder dienste zue leisten schuldigh. Eß ware dan sache nit bewilligungh deß Stiffts stenden, daß gantze Landt daselbst zue dienen, zugelaißen wurde.

Diesem veerwagen haben die Beampten zur Fürstenouwe sich understanden und vor weinigh tagen, gemelter Kirchen eigenbehorigen laïßen ahnmelden zur der Fürstenouwe zu erscheinen und daselbst zue dienen, alles gegen alt herkommen und gewonheit, darmit sovielle mehr den armen leutten etweïß neues zugemeïßen, ufferlacht, und sie darmit geenxstiget und zu uncosten genöttigt werden mugen.

Weilen ich aber der ortter Archidiaconus, haben genenter Kirchen vorstendere, mich sulchen ihren beschwer zu erkenne geben, und gepetten, ich sie alß meine Godtsaligen lieben antecessoren darinne sovielle mugelich vertretten und verbetten woll, alß hab ich nicht underlaïßen sondern eirstmaell, gantz freundlich ahn berurte Beampte diese gelegenheit geschrieben, und mich die ersaichen warumb dieses neuwen aufgenhommen werden solte anzuzeigen, und daïelbe bey den alten geprauch bewenden zulaïßen gebetten, darauff hab ich von ihnen mit muge beandwurtet worden, sunderen hette sie vorhin zue dienen gedruwet, ist uff mein freundlich schreibendt, die execution gefolgt, unnd haben den einen pfanden laïßen.

Wan ich nun wie bereit ange.ögen, der ortter ein unschultiger heubt der Kirchen, und sulche verneuerungh anher zu die Beampten ungefehrlich in zwanzigh Jaren bey meiner Zeit nicht auffgenhommenen 3 Thlr. zu. Eur: Erw: Herligk: und gunst: meine dienstfleißige unnd freundlichen bitte, die wollen in stadt hoher Fürstlicher uberigkeit dieses ein gepurlichs einsehendt vorhenge unnd die Beampten darhen weisen und berichten, das dermaïßen mit den Armen leutten, bevorab die von Guithertzigen frommen leutten, zu Gotts Ehre und der Kirchen underhalt gegeben und verordnet sein, unenherter saichen und empfangenen gegenbericht, nicht muge verfare werden, auch innen befellen und auffleggen ihre gefurderten pfande ohne endtgeltnuße zu restituieren und henferner dieselbigen bey ihren alten gebrauch laïßen pleiben und rouwen. Das bin ich umb H: Erw: Herligk: und gunst: jedenen Zeit zuverdienen willig, und hab es denselbigen negst bevellungh deß Almechtige nicht kunnen oder mugen vorhalten. Dato den 5ten Septembris Anno ihm LXXIX. E: Erw: Herligk: und G: freundtwillig Nicolaus de Baer, Probst zur Quakenbrug.

Den Erwürdigen Edlen Erntvesten Hochgebartten und Erbare Hern Fürstlichen Osnabrugischen Heimgelaißenenn Canzelern Hoff und Landtrethen, meinen groß gunstigen gepietenden Hern dienslichen.

Her Claweïß de Baer, zeigt an, des drei Eigenhorige leute im Kerspell Newenkirchen, im Hulße, wilche ine nach gemelten Kirche und der strucktur gehorigh, dienstschuldigh und pfacht geben und leisten, von den Beambten zur Furstenow genöttigt daruber auch gepfandett den gewontlichen, mit sonsten andre dienstpflichtige nach dem hause Furstenow gehorigh, spandienst zuthun und zu folgen. Piitet, umb abscheffnus solcher unleidlichen beschwerden, und restitution abgenhommener pfande.

10 Sept. 1579.

Erwürdige Edle Ernstveste Hoich und Wolgelertte großgunstige Hern Rathe, waïß ich vor wenig tagen den 5ten dieses Monats Septembris uber die Beampten zur Furstenouwe wegen etzlicher verneuerungh die sie gegen der Kirchen leutte zu Neuwenkirchen ihm Hulse auffnhemmen, umb gepurlich einsehendt zur thunde, dienstlich ersucht und angelanget, zweiffell ich nicht sulchs haben E: Erw: Herlich: und gunst: noch in gueter gedachtnuße, bey auch in ungezweiffelter hoffnungh und zuversicht, E: Erw: Herligk: und gunst: haben sulchs an die Beampten mit gepurlichen beschede gelangen laïßen. So ist aber nit ohne daïß heutten die armen leutte alhir widderumb erschennen, unnd sich erbarmlich beclaget, daïß sie gistriges tages nochmalß gepfandett, und zur dienste verdaget worden, das ich mir waerlich nicht vorsehen hette, das sie sogar strenge und selbstrichterlich sein solten, und keinen bescheit oder gegenbericht hören oder achten willen, sollen nun unerhöretter saichen die Armen Leutte nicht beschweret, ubereilet unnd uberrumpfelt worden. So ist nochmalß mein dienstlich und fleißigh bitte E: Erw: Herligk: und g: wollen in stadt hoher Furstlicher Obrigkeit ihnen uflegge und bevellen laïßen, sulche pfande zue restituieren, wan daïß geschehen, so seint dermaïßen Godt Lob die Armen Leutte geseßen, daïß man ihrer woll kan zue rechte mechtig sein, da aber bey E: Erw: Herligk: und gunst: gedanken vorfallen muchte, ob auch vermuge jungst Landtages abschiede die Leutte gedienet hette, so ist nicht ohne das sie in dieser vrue Zeit zwo tage vermuge sulchs abschiedes, alß andere, zur Furstenouwe gearbeitet haben, unnd ist nicht anders alleine daïß ein sunderlich grol und ihnr uff die elenden leutten geworffen wirdt. Wollen nun E: Erw: Herligk: und gunst: daranne ein gepurlich einsehendt

thuen, unnd daß Löh von Godt Almechtig gewerttigh sein, daß will unnd mueß jeh darhen stellen, dan sie haben kein ander zuflucht, daß E: Erw: Herligk: und gunst: ich negst erpietungh meiner dienstwilligkeit ubermaß nicht muchte vorhalten. Dato den 10ten Septembris Anno ihm LXXIX.

E: Erw: Herligk: und gunst: freuntwillig, Nicolaus de Baer, Probst.

Den Erwürdigen Edlen Ernstvesten Hoich und Wolgelarter Hern Fürstlichen Osnabrugischen Cantzelare und Rathen, meinen großgepietenden Hern dienstpflichtig.

Nicolaus de Bar Probst, beclagt sich der eigenhorigrn leuthe nach Niewenkirchen in Hulß gehorig:, das sie abermals wegenn der dienstleistung nach Furstenuw, sich gesperret gepfendett.

10 sept. 1579.

Unsen freundlich gruß und erpietungh zuvor Edler unnd Erentvester Gunstiger und guter freunde. Was nun ehegestrige dinstagh zum andern male uff der Hern des Thumbcapittels und Rades verordneter, wegen der Pfandunge etlichen irer leuthe und freien weitere furgebrachte clagen unnd beschwerunge, an F.G. der restitution halber solcher Pfandungen geschriben, das wurde derselben nunher zukommen unnd daruff, unser gewissen zuversicht nach die restitution erfolgt und beschehen sein. Was ist gleichwill des Archidiacons zu Newenkirchen Hern Nicolauß die Baer supplicatios, darzu sich beclagen, das nit allein die vorige Pfande noch nit widerumb gegeben sondern auch ge.... tages die Kirchen leuthe mit ander .ol.g.. Pfandung gesterigs tages beschwerdt sein sollen, jetzt ubergeben nun Euer Gunsten zuverleibett zu..rschen. Wan thun deme so w... .. daselbisch . Das also vorgehen upschreibett und guten wolmeinungh ungeahrn verfahren werden solle befremden. Wir wollen aber nochmals es gefallen lassen E.F.G. hirit ermanet haben, das Sie one weiteren uffenhide oder verzeugh diese wie auch die andere Pfende den leuthen widder folgen und zustellen lassen wolle, solange und biß dahin, das F.G. iren, hiruber durch und geforderten schriftlichen bericht zukommen lassen a.h.rt gelangt und nur was daruff weiter erclerett. Des thun wir es Ir F.G. nochmalß wischen und gegen dieselbe fr.... copiren, dat. am 10ten Septembris Ao 1579.

Abermals an Inen gemuettett den leuthen zu Newenkirchen im Hulße die abgepfandeten wider zurestituiren. Drost Schaden.

11 Septembris 1579.

Edle Ernveste Hochgelarte und Erbere großgunstige gebietende hernn, next meiner willigenn Diensten erbietung, hab ich E. Hert. und G. schreibent, neben das Erwirtigen hern Niclaeß de Bair, Domhern, an dieselbe wegen Reckeleifs, Bouwers und Lohe berndtz, Irer Dienste halber, gelangte supplicirn, Dienstlich empfangen, und meins verstandes ingenommen, daruff E. Herl. und G. zum erfurdeten berichte gutlich vernemme wollenn, weiln mann dieses Sommers viell unterschiedliches schwarzes arbeit, wie dann zum ostermal, irstem am Walle, darnach den Neuwe Deich beim Vorwercke, uff empfangene bevelch, auch die Steinkulen zu zaubern und auß zubringenn anwenden und fur handt nemmen mussenn. Daß damals ermelten supplicanten , eigen nach baurnd und oben, davon etliche 50. 60. 70. und mehr Jarenn alt, fur und fur zur Furstenuwe ankommen, und sich iemmerlich und hart beclaget, daß Inen der Dienst zu viele und schwair werde, wanto obgamelte Reckeleif und seine adherentenn, gleich Inen uf der Marcke gesessenn, gebrauchten auch so woll Heide und Weide, und hettenn gleich Inenn zu Dienenn pflegen, jetzt aber, konnen nicht wissen wilcher gestalt, blieben sie sitzen und wurden verschonett, also daß sie dernthalbennun zweie da sie sunst mit eine mail zukommen kondten, Dienenn mostenn. Daruff hait der Rentmesterden dingen nachgesehen, unnd befindens im register so uber die 60 Jaren alth, daß Loh Berndt sampt seine adherentenn, vor Ire Hausteden und Dienst ieder einen Hornßgulden der Zeit gegeben, unnd daß sie Marckotters unnd irenn nachbaurnd gleich seinn. Warumb sein sie, meins erachtens, nicht unbillich zu Dienste gefurdert, bißlange Sie bebringenn, wie und wilcher gestalt Inenn der dienst, fur andern Iren nachbarn imgleichen falle, erlassen sei, unnd daß man der Dienste zu taglichen notturfft unnd erhaltunge dieses Haußes nicht woll entraden kann, daß haben E. Herl. unnd G. irenn hohen verstande nach beßer wen ich zu ermessenn, antreffend auch, daß E. Herl. unnd G. von etzliche Kundt: und schudthern der Vesper menne ersocht, ist wair, wie viß den registern bescheinet, und also

den Zehende zu Quakenbrugge hirbefair ein Zeitlang nicht getzogen, sundern gedinget werdenn, unnd Sie dero Zeit mit deßen infuir verschonet plieben, an Irenn Dienstgelde zu mirchenn. Daß sie vor vielenn Jaren, eben sulche Dienste, alßo Inen nun zugelegt werden, unweigerlich geleistet habenn. Daß nur auch alte Dienere guten glaubwürdigen bericht gethainn, unnd ist Inen ein schwar Denst wie sage und heist zwei tage, wen sie zu 9. oder 10 uhren kommen, und uber ein stunde ad 4. nach gelegenheit, wiederum fare. Sie habenn auch tho stich nicht verweigert, ehe ungefer vor eine Jar, oder 4 alßo Zehende, zuvor ein Jar oder etzliche gedinget und nicht getzogen werden, do meinden Sie eß wette vergessen, Sie durffens auch mit guten gewissen nich sagen, daß sie eß nicht gethain haben, und zu thune ine nicht gepuren solle. Waß dieser Denste halbenn auch in gegenwertigkeit Meins G. F. und hernn vor bericht und beschiedt verschinnes Jairs zu Iburg gefallen, deß wissen sich der H. Burgemeister Hamacher, auch der Lonher, so dabei gewesen, gantz wol selbst zu erinneren, unnd wann desse also wie zuvor geschreven, nicht Dienen solten, mogte ich gerne sehen, wie ma den Quakenbrugger Zehend, deß jetzt an böenen und sunsten, noch viele buten im Velde steith, in Krigenn konde. Idoch waß mein G. R. und her, sampt E. Herl. und G. hirin vor radtsam ansehen, und wollen, deme kann man gelebenn, F. Herl. und G. Kodt ferner wolstendtllich zu geschriften empfelandt, dat. Furstenawe am XI Septembris 1579.

E. Herl. und G. Gutwillig.
Herbort Pladeisch Drost.

Den Edlenn Ernvesten Hochgelarten unnde Erberenn Furstlichen Osenbruggisschen Hern Cantzler und Rhätenn, Meinen großgunstigen gebietenden Herenn.

Gegenbericht des Drostes zur Fürstenow, wegen der hörigen Leuthe, nach Neuenkirchen im Hulße gehörig, von denselben der dienst nach Fürstenow abgefordert.
Ist der Vesper Menne, halb: 12 Septembris Anno 1579.

To gedencken.

Mit Schechtman, by den Reden, van wegen synes vyendes.

Itl: van der Canzelir, des Landtags avescheidt van der Steinfoer tho forderen.

Auch großgunstige Hernn, haits mich Herme Karnhagen, Diricks Swaneken, unnd Hinrick Beckemans Wedwenn, unnd irenn Kinderenn, eine gleichmassige gestalt oder gelegenheit, eben alßo mich hirin benenten Loh Berndt unnd seinen mitbenentenn, dat ot in tris.

1766.

Wohlgebohrene Hochgelehrte Hochgebietende Herren.

Euer Wohlgebohren habe ingefolg deß untern 18ten verwiesenen Monats an mich gefälligst erlaßenen Rescripti gehorsamst berichten sollen, daß von des Untervogt Glindhaus Erbkotten zu Grafeld, weiter keine Spann- und Hand-dienste nach dem Stifte Börstel praestiret werden bedörffen, alß nur ein einziger Jährlicher Spanndienst mit 2 Pferden auff einen Tag, und Jährlich ebenfalß nur ein Handdienst, sonsten werden auch noch von gedachten am Stifte Börstel Eigenbehörigen Erbkotten Jährlich mit 2 Pferde die einen zeitlichen Vogten zu Berge auß der Bauerschafft Grafeld compentirende Rocken Garben gefahren, womit beynahe ein gantzen Tag zugebracht wird. Übrigens werden Euer Wohlgebohren, in erwegung daß mit verfertigung deren Eingesndten Status Praediorum so wohl von deren beyden Menslagischen als auch Bergischen Untervögten wohnungen eine extra ordinaire bemühung gehabt, und dabey von jeden um die Grundstücke recht zu erfahren, daß Landtmeßungs Protocol ex propeis abgelöset, Rechts geneigt geruhen, um gütigst anjetzo zu verordnen waß dieserfals für solche bemühung in fine Anni in meine Schatz abrechnungen einführen, mithin so dan deß Endes in abgang bringen darff, in weiß zuversicht mit schuldigen Respect jederzeit beharre. Eure Wohlgebohren und Hochgelehrten meiner Hochgebietenden Herren

Gehorsamster Diener. J.B. Holling.

Berge den 30ten Maji 1766.

T= Rthl. S= Schill. P= Pf.

Untervogt Glindhaus, K. Berge nach Börstel Eigen.

Hat vermöge des beagten Stalling einge...dten status praedii et onerum

		T. S. P.
Garten Land zwey 3/4 Sch., p.Sch, 1½ Rth.	samt; 4.-2.-7½	
Saethland 5 malter p. Sch., 10 Sch 6 Pf;	30.--.--.	
Heugewachs 24 Fuhder, p. Fuhder, 2 Rth;	28.--.--.	
	zusammen ; 62.-2.-7½	

Onera		T. S. P.
Erbschatz		--.16.10½
Umbs 3te Jahr 1 Sch. Rocken		--.3.-6
Armengeld		--.6.--
1 Handdienst		--.2.-4
1 Spanndienst dem Guhtshern mit 2 Pferde	--.5.-3	
Nach praefecto 1 Spanndienst zu einfahrung		
deßen Vogt Garben aus Graffelt		--.5.-3
Nach praefecto 20 Sch. Rocken Garben		--.10.-6
Pastori 2 Sch. Rocken		-1.--.--
Item eine Gansebrust		--.3.-6
Dem Küster 1 Sch. Rocken		--.10.-6
	zusammen ; -4.--.8½	
		62.-2.-7½
		-4.--.8½
	Alles zusammen ; 58.-1.-11	

Hiervon 3tia zum Schatze vollen anschlag es machet

Jährlich	19.-7.-7
Dempta quarta jährlich	14.11.--

Rehabilitur auf des beagten weiteren Bericht vom 7 juny 1766, daß er von des untervogte Glindhaus Erbkotten á 1ma Jan. A.C. jährlich zum Monatschatze vollen anschlage 19 Rth. 7 Sch. 7 Pf., und Dempta quanta jährlich 14 Rth. 11 Sch. ein zu heben und zu berechnen, anbey sich die für ausgelößete Landmessungs Protocolle bezahlete Geldern von selbigem so wohl als übrigen Unterbragten hier wieder refundiren zu laßen, wegen mit verfertigung deren Statum praediorum, und derhalben abgestattete Berichtereren nach gesucheter vergutung, aber allenfals bey loblichen Standen zu melden haben.

Abgeforderter Bericht, mein F.B. Holling Vogten zu Berge und Menslage.

Prae: den 7 junii 1766.

den 9 juny 1766, reseribat an der Vogtten vid. lat reseriptum.

Betreffend deß biß hirhin nicht zum Monatschatz anschlag gebrachten Untervogt Glindhaus Erbkotten zu Grafeld.

10 juli 1625

Wohl Groswürdige, Welledle, Veeste unnd Hochgelärte, Großgunstige gepietende Herrnn, uff des Kerßpels Battbergen, Ingeseßenen Freyen, wegen erforderter Holtz zufuhr, an E. Woll Ehrwürdige unnd Herrlicheitt gethaenen supplicieren unnd Anclagen, wöllen dieselben zu erförderkten unter Dienstlichen Berichtt, hinwieder uff zunemenenn, großgunstigh geruhenn.

Das in begebenden nottfellen, Kriegsleuffe unnd gefahren, sempliche Ingesessene Underthane dieses Amptts Fürstenuwe, ohne einigh Unterschiedt, Sie seien an diesem Ortlichehause dienstpflichtig, oder nichtt, nichtt allein in gemeinen fur unnd fallenden Sachen, nöttige Wagen und Leibdienste zu leisten, söndern auch zu dieser Festungh Provision, unnd erhaltungh zu nöttiger Holtzfeuerrungh zu zu führen, von Alttersher, vor unnd bey unserer Amptts bedienungh, pflichtigh gewesenn, wir noch sein.

Inn maßen dan söliche der Holtzfeuerrungh gemeine zufohr unnd anbringungh, Anno 1591 in selis vacantia, als dahmaligh zur Vestta Hispanische Kriegs Volckes einquartierungh, unnd durch dieß Amptt Fürstenuwe Tegliche unnd Unauffhörliche durchzüge unnd Einlagerungh geschehenn, ebenmessigh Anno 1598 als der Zeitt der Hispanisscher Obrister der Her Admirante, unnd Graff Friederich zu dem Berge, zu Stifft Münster, unnd Stadt Scheenen sich eingelägertt, söliche gemeine nottholtzes, oder einige Exemptien geschehenn, unnd davon zum nottfall ein vorraht uff dem Walle hingelechtt unnd deponirt worden, wie dan auch in begebenden fellen, da einige malificanten, oder Ihrerr selbstliche Leibmörderen Corper, am Ortliche Amptthause hierselbstlich zur teurerstraffe condemnirt werden, jeder Underthane ein foder Brenholtz an die Gerichtsstatt, oder uffs Amptthaus hierselbstlich an zubringenn schuldigh, söliches auch biß dahero, unnd noch dieß Jahr, ohne einige Contradiction gethaen habenn, unnd die Ungehorsame durch ernste Executions mittelle dazu constringirt werdenn, welches so weinigh die Battbergische Freyen, als andere Amptt Underthane, mitt gutten gewißen leugnen können.

Waß unnd dagegen an seitden supplicierenden Freyen, daß sie Anno 1622 mitt erfurdertter Holtzfohr, uff ihre zumildt supplicieren unnd angeben, verschönett sein sollen, behüemblich vorgebenn, damitt hatt es diese gelegenheitt, daß eben der Zeitt Kayßerlicher Maytt: Kriegsvolckes einquartierungh zu Quakenbrugh vorgange, dadurch deß Kirspels Battbergen Ingesessene, mitt aller handtt victualien, Heuer, Strohe, Haber unnd feuerrungh zu fuhr furnhemblich beschweertt worden, daher man anfenglich des Kirspels Battbergen ingesessene mittleidenlich in ettwes übersehenn, wuste desteweiniger, aber ist der Zeitt den vom Fürstlichen Herrn Rhäten erfördertter gegenberichtt, unnd dieses Ortlichen Amptthaus besuegnuß, umb stendlich eingeschickett, darüber resoluition erwartett, waran dieselbe der Zeitt verplicken, ist uns unwisendt.

Ala aber hierzwischen unsers abgelebte Fürstenuw Herrnn Hochlöblicher gedechtnuß sterbfall eingefallenn, unnd ein Hoch Ehrwürdig Thumb Capittel zu Osnabrugh, dieses Stiffts Regierungh durch die Ihrige bestellen lassen, unnd deno Zeitt veruhe sich in ettwes zu mherer unbelahreter sicherungh angelassen, ist solches Preuisien Holtz einförderungh im Kerspell Battbergen, verplibenn, von übrigen Kirspell Ingesessenen aber alles eingelieffertt unnd beygebracht, unnd können E. Woll Ehrwürden unnd Heyligkeit unnd weniglich ermessen, das in jetzigen gefehrlichen Kriegs leuffen, best alter Festungh unnd Schlosser, ohne nottürftige feuerungh, nichtt zu erhalten.

Weilen dan durch dieses Amptthaus Dienstpflichtige Tegliche nöttige feuerungh schwerlich bey zu bringen oder zu geführet werden kan.

Unnd Ihre Hochfrl. Gnaden bey de mündtlich unnd schriftlich befohlene, in jetzigliche zustandt, unnd gefehrlicher anlassungh außer dem Amptte dem alte herkomme nach, von sempelichen Gemeine Underthanen, nöttige Holtzfeuerungh, in vorraht beysamen föhren zu lassen, so haben wir keine andere mittell, noch wege gewißen, als zu bestellungh eines Holtzes vorraht, die gemeine Ampttfohr zu dem ende uffbotten zu lassen, warum sich auch der Kerspell Bippen, Berge, Anckum, Alffhausen, Bersenbrugh, Schwagtrupff unnd Vogtey Meertzenn Ingesessene mhereren Theils gehorsamblich eingestellet, unnd bezeigt haben, diesfals ohn speciall befollich unsers Theils, nichts vorgenommenn, wißen auch unsers Theils, auserhalb sölicher gemeinen fohr, zu feuerungh beypringungh, keine andere wege, oder mittell zu findenn, oder anzuweisenn.

Unnd weil gemeinlich das gantze Jahr durch an feuerungh mangelt alhier einfellet, wehre woll hochnöttigh, E. Woll.E.Herr unnd Herlichk:, uff söliche wege gedenckenn, unnd verabschieden muhtten, damitt nichtt allein durch gemeine hülffe unnd zufohr, ein bestendiger düchtigen unnd durhafften Holtz vorraht in begebenden nottfall zu gebrauchenn, beysamen gebracht, sonderen auch zu dessen verwahrllicher conseruation, bekenne verschlossene Scheunen erbauwett, unnd daß ausserhalb antriegender hoher nott, solcher vorraht nichtt angegriffenn würde, ordnungh gemachtt werdenn müchtte, sönst ist nichtt möglich, ohne gemeine zufohr, zugleich alhier Fürstliche Hoffleger zu continuirenn, unnd dabey einen vorraht Holtzes zu ersparenn.

Mußen also so woll deß Kerspels Battbergen Ingesessenen, als andere Kirspelle gemeine Underthane, erfördertts Preuisien Holtz beypringenn, unnd dazu constringiert werdenn, dieselbenn aber, daß sie zu gleicher Holtzfohr mher nicht gefördertt werden sollen, zu affecturieren, woll uns nichtt gebühren, noch zu verandwortten sein.

Weilen wir dann diesfals mher nichtt gethaen, als vor unnd bey unserer bedienungh, an diesen Ortlichen Amptthause gebreuchlich gewesen, unnd gesehen uns auch so mundt, als schriftlich von Ihrer Hochfrl: Gnaden Iterate befohlenn, so bitten wir dienstlich, uns hierunter in ungunnten nichtt zu verdenckenn, unnd dofenn sölche unnd der gleichen gemeine Dienste und zufohr, in begebenden nottfellen nichtt geschehen sollen, diesfals mitt Ihrer Hochfrl: Gnaden und wahr es sich mher gebühren wölle, uff andere gefellige nöttige mittell zu verabschiedenn, wie negstl: empfellungh Gottes, wir uns dienstlich getrösten, Geben Fürstenaawe, am 10 July Anno 1625.

E. Woll Ehrwürden unnd Herlichkeit,
Dienstwilligh unnd gefließene Dienerhebeck (blz. beschadigd)

Holtzfuhr des Ampts furstenaau. Denn Woll erwürdigen Wolledlen, Veesten Hochgebürthen Fürstlichen Oßnabruggisschen Heren Rahtten, unseren großgunstigen gepietenden Heren.

Abschnitt 74.

Beschwerde der Eigenbehörigen des Klosters Börstel und sammtliche übrigen Eigenbehörige des Amts Fürstenaau, wegen ungebührlich zu leistende Fuhren, 1634.

4 Juny 1634.

Lieber gueter Freundt, auß dem beischluß habe ir zusehn was sunstliche respective hern Freye und .hueten leuthe des Ampts Fürstenaau wegen iren auffpringende ungewonliche fuhren supplionem eingeschickt, wan es sich um angegebene maße als thuumb verhalten solte wer es gar unpillig und in keine wege ider antwort und st..ht fah.. ist hiermit unser bevelch, daß ir dieses in altgewonliche wege richten, den t..g. so die fuhren zuthun den alters schuldig, solche auß hochster p..sten lassen, und supplicanten damit ... besthen, solte es aber anders als geclagtt hirumb be...t sein, wir zum forderlich Eres bestendigen gegenberichtes ge..tig, wol bis euch alß zur nachrichtung, den 4ten Juny Anno 1634.

Haimbgelesser Recht? daßselbst.

Den Rentmeister zu Furstenaue, Bernhart

Beuerlichschreiben behueff der Hern Freyen und Guethern Leute des Ampts Fürstenaau.

Gefürterte Wagenfuhren betr.

12 Juny 1634

Edle Gestrenge auch Erwurt: und Hochgelerte insonders ehrengroß gunstige und sehr geehrte Herrn. E. Edele Großw: und Herlichkeit, werden ohne zweiffell unseren und des Hern Rentmeisters zur Fürstenaau eingeschickten wehren gegenbericht, wegen unserer und dieses Stiffts aigenbhorigen und Dienstpflichtige des Amptt Hause Fürstenaau, so die Roggenfuhr von Meppen biß Osnabrück alleine abstaten sollen, empfangen und großg: die meinunge daraus vernohmmen.

Ob nun woll unsere g..nge aigenbehorigen, des Kerspels Menslage, Bippen und Berge, vier Span oder Wagendienste Jahrlchs, zwey außershalb und zwey innerhalb des Ampts, laut newlich übergeschickten auscultirten copei zu leisten schuldigh, welche Sie auch uff jedes erforderen, pilligh und gerne, wie es von Alters hero und laut habender Siegell und Brieffen, geleistet und niemallen hoher von den pro tempore Landts Fürsten und Hern Beambten zur Fürstenaawe beschwert seint worden.

Weill nun eanlicher Zeit, wie der H. Rentmeister zur Fürstenaau auch schriftlich berichtet, der H. Obrister Asdon, zu Osnabrück dem Hern Commendanten zur Fürstenaau, 26 Wagen umb abholungh etliche last Roggen zu proviandierungh der Petersburg von Meppen, uff zu botten anbefohlen, und zu schleuniger vortprengungh, unsere aigenbehorige auß ernanten Kerspelle, dazu geprauchet, und den Roggen von Meppen, biß Fürstenaau übergehoelet, so hatt der H. Commandant zur Fürstenaau, die von unseren aigenbehorigen,

wegen mangell der Pferde dazu gerunnen Wagen auß sicheren uhrsachen, wegen bestalter Confoi, dahin benötigt, das sie gemelten Rogge sofort von Fürstenaaw ohne einigh abladen uff Osnabrück fhuren müssen, und die fuhr gelder auß den gemeinen Kerspeln zu zahlen Ihnen versprochen, welche die Kerspelleute dhomalls auch guetwilligh angenohmmen.

Alß gelanget an E. Edle Großw. und Herligk. hiermit unsere gantz ihren freuntliche Bitte, dieselbe großg. geruchten und der hochbegabten discretion noch, bei sich zu consideriren, damit unsere arme betraupte aigenbehorige über ihr alt herkommen nicht beschwert angesehen sie ohne deme gnuchsamb gravirt, auch dies ein extra ordinarium und nicht zu des Landtsherr dienste gerechet, die andere Kerspelleute, aus bescheiden Menslage, haben ihre Wagen von Fürstenaaw bis Osnabrück gantz gerne und ohne einige contradiction bereits abgestattet und contentiert, sondern, großg. dem H. Rentmeister zur Fürstenaaw anzubefehlen, daß die von Menslage die kosten, gleich andere, wie Rechtens auch zahlen und erleggen mochten, dessen zu E. Edl. Eerw. und Herlichk. wir uns gestalten sachen nach, also ehrenfreuntlich getrosten, und solches nach mueglichkeit hinwieder uns zuverschulden gantz willigh, E. Edl. Eerw. und Herligk. in genaden Reichen schutz des Allerhochsten damit getrowlich empfelendt segnen. Borstell am 12ten junii Anno 1634.

E. Edl. Großw. und Herlichk.

Ehrenfreuntlich

Abdissin Ambts und Stiffts Junfferen daselbste.

Den Edlen Gestrengen auch Erenvest und Hochgelarte Hern Stadthalter und Heimbgelassenen Hern Rhaten zu Oßnabrugk unseren insonders ehrengroß gunstige und sehr geehrter Hern.

Cloisters zum Böstell Eigenbehorigen Wagenfuhren betreffend.

Praes. 14 Junii 1634.

14 Junii 1634.

Liber guetter Freundt, was wir euch wegen der Cloister Leutte und dehre Wagen fuhre dießer Tage anbevohlen, dabey laßen was annoch bewenden, weil es aber mitt dießen rogke fuhren eine andre beschaffenheit hatt, und dem ganzen Stifft furwillich aber die besatzung S. Petersborg concerniret, und man als die Cloister Leutte damitt allein nicht beladen kan, das vorab sie schon gemeldete Rogken uff ihre kosten von Meppen biß Fürstenaaw gelieffert haben, so ist unser bevelch das Kerspeln Menslage eingeseßene dahin zuhalten das sie die Cloister Leutte nicht höher beschweren sondern die Unkosten so von Fürstenaaw biß hierher wegen der Wagenfuhrverursachet, allein wie von andere Kerspele geschehen, abstatten, danach ihr euch mitt emphfelung Gotts zurichten, signat Osnabrück 14 Juny Anno 1634.

Heimbgelaßer Rächte daselbst.

Des Reten zu Fürstenaaw.

Unsere Rentemeistern zur Fürstenaaw, behueff des Cloisters zum Borstell Eigenbehorigen.

Die über altgewhontliches herkommen der gefurderte Wagenfuhren betreffend.

24 Juny 1634.

Liber guetter Freundt, was wir euch wegen der Cloister Leutte hierbevohr anbevohlen, und das man niemandt über altt herkommen beschweren sollte, dabey laßen waß abermalß bewenden.

Weilen aber nachgehendts die wurdige Domina zum Borstell die beschaffenheit dieser sache anders berichtet, weiß auch ohne das wißen, das dießer iahrs des Rogken fuhrens anders bewandt, und nicht des Cloister Leuten allein, sondern als eine algemeine Kriegssache dem ganzen Stifft concerniret, und also darauff anbevohlen, deshalb die Cloister Leutte nicht weitter zubeschweren, sondern dieße Unkosten von Fürstenaaw biß hierher, des übrigen des Ambts Eingeseßenen abstatten zulaßen, davorab gemeldter Cloister Leutte der Rogken von Meppen biß Fürstenaaw uff ihren Kosten allein gefuhret, und dan gleichvalls vor etlichen Edelleuten des Ambts Fürstenaaw ves supplicando vorgebracht wirdt das die Eingeseßene des Kerspels Menslage wegen dießer Rogken fuhren allein beschweret, auch dero behueff gepfandet sein soltten, so ist uffs node unßer endtliche bevelch, mitt dießen Rogken fuhrens Unkosten die Menslageschen allein nicht

zubelegen sondern die Rechnung darnach einzustellen, das dieß den ganzen Ambt uffgelagt, und also den eine für den andern nicht beschwert worden muege, biß dahin auch die pfandt einen jeden abhg. praejudicio zu restituiren.

Darnach ihr euch mitt empfelung Gotts zu richten, signat. Osnabrück 24 Juny Anno 1634.

Osnabrück Heimbgebl. Rächte daselbst.

An der Reten zu Fürstenaw.

An dem Rendtmeister zur Fürstenaw die streitige Wagenfuhren betreffend.

30 April 1680.

Hochwohlgebohren und Gestreng auch Wohledle Vest und Hochgelahrte Hochgebietende Herren.

Ew: Hochedl: gestrl: auch Wohledl: Hochgel: Herren mueßen wier wehemütig vortragen, waß maeßen uns unser H: Rentmeister zur Fürstenaw bey letzten brüchten Gericht wie auß der Copey von erster Supplie an Grl: Cantzley, Sub. Lit. A., zu ersehen vor haubts in 2 Thlr. straffe declariret, wan nun Hochgebietender Cantzley Herren wie wir vorhin an Fürstl: Geheimbter Cantzley unß beschweret, deren Zeit ein Rescript an dem Rentmeister erhalten, daß er von der sachen beschaffenheit und und waß dem anhängig berichten solle, welches aber biß dato nicht geschehen, die H: Geheimbten Rächte anietzo nacher Hannover verreisert, wohin sich dan unser Rentmeister auch begeben, immittelst dem Fuesknecht befohlen in seiner abwesenheit uns vor Haubts zu Exequiren, dahero wir genottrenget werden Ew: Gestl: auch Wohledl: Herren demütigst an zu flehen, daß sie unß dahin befehl ertheilen wollen, damit wihr mit der Execution biß zu der H: Geheimbten Rächten, und des Rentmeisters wiederkunfft verschonet, und unß also etwa eine 14 tagige dilation gegeben werden mögte, den wir nicht verhoffen, daß wihr alß dan sotahren brüchten schuldig zu bezahlen, maßen der zweyte anschluß gnugsam auß weiset daß wier keine Dienste in natura /: So lange wir Dienstgeldt geben :/ verrichten sollen, getrösten unß also Rechtlicher erhörung unndt verpleiben.

Civ: Hochedl: Gestl: auch Wohledl: Herl:

Unter dienstschuldigste gehorsambste

Sembliche Landts Fürstl: eigenbehörige deß Kirspelß Battbergen.

Landts Fürstl: eigenbehörige Kirspels Badtbergen, wegen der brüchten.

Denen Hochedelgebohren auch Wohledelen und Hochgelahrten zur Hochfürstl: Regierungs Cantzley Hoch verordneten Herren Vice Praesidentz und Rächten unseren Hochgebietende Herren, p. Prl: 30 April 1680.

Wohlgebohrene.

Es ist unsere erinerung genugsamb bekandt, welcher maeßen verschiedene Landts Fürstl: eigenbehörige hiesigen Stiffts Wegen ihre Spann- und Handtdiensten auff ein sichers geltt jährlich an gesetzet seyndt, und dagegen die Gnädigste versicherung erhalten haben, daß mit einigen dienen nicht auff gebotten, sondern frey gelßen werden sollen, unß auff dem anschluß gehorsambst beziehet gleich nun wihr deß Kirspelß Battbergen eingeseßene Landts Fürstl: eigenbehörige auch von vielen Jahre hero ahn Stadt des Spandienstes alle Jahren 18 Thlr. bezahlet haben und verhoffet hetten, daß hingegen mit würcklichen Diensten würden verschonet seyn, so ist unß doch ohngefehr umb Martini endt weihenens Jahrs von dem Vogte anbefohlen worden, daß einige pallasaden nach dem Salm auß unsern Holtz fuhren und liefern sollen, weilen aber Hochgebietende Herren wihr zu keiner Holtz lieferung, außer waß die reparation und conservation der Muhlen zu Quakenbrugk belangen thuet, verbunden seyndt, und dero behueff in negst verfloßenes Herbst 39 fruchtbahre Stämme /: außer anderen Holtz, welches zur stellung und abdeckung des Hases strohmes gebraucht ist :/ auß unseren mittelen bey geschaffet haben und dahero unuß mit solcher neuen servitut nicht können belegen laßen, noch weniger aber unuß die fuhr gegen die Landts Fürstliche versicherung auff gebürdet werden kan, deme dah ungeachtet, seyndt wihr bey vorigen brüchten gerichte fuhr haubts in 2 Thlr. straffe declariret worden und mußen thäglich die würckliche execution besorgen. Eß würde unß aber zu einem schwähren nachtheill gereichen, wan die angesetzte brüchten erlegen solten und auß vor erwehnter Ursachen gantz nicht verhoffen, daß damit beschweret werden können. Alß glanget ahn Ew: Wohlgebrl: auch Wohledele heut

unsere gehorsahme Bitte gehörigen ohrts zu befehlen, auff daß wihr mit der straff mögen verschönet und mit ungewöhnlichen servitut beladen werden, in solcher tröstlichen zuversicht wihr verpleiben.

Fid: ? Wohlgebl: auch Wohledelen Herrn.

Unterdienst schuldigst gehorsambste

Sembtliche Landes Fürstl: aigenbehörige deß Kirspels Battbergen.

Von Gottes Gnaden Ernest August.

Thuen hirmit kundt und bekennen, waß maeßen wier dehr in unserm Ambt Fürstenaw habender Spann und Handt diensten nicht zu mahlen von nöthen, und dero wegen nützlicher auch vor unsere Unterthanen erstrießlichen befunden, daß sie an Stadt leistenden Wochen-dienst, Jährlich im gewißes an Gelde reichen, dagegen aber zu einigen Dienen nicht auff gebotten, sondern deßhalben frey gelaßen werden sollen, dar bey weilen aber ein unde andere von sölchen unsern Dienstpflichtigen sich befahren, daß nebenst dem Dienstgelde ihnes noch weiterst einige Dienste zu gemuhtet, oder uff gebürdet werden mögten. So thuen Crafft dieses die selbe sambt und sonders gndst. versichern, daß da ferne ein oder anders Spann und Handtdiensten über kurtz oder lang, wieder umb zu leistung des dienstes angehalten werden, der oder dieselbe alß dan deß Dienstgeldes enthebet, und davon befreyet sein sollen.



Verkündtlich unser eigenhändigen unterschrifft und uf getrücktes Jusiggels. So geschehen lburg den 22 Decembris 1663.

Locus Sigilli

Ernst Augustus.

Rhentmeister zu Fürstenuaw 30 April 1680.

Wir selber angehorigen sambtlich unsers Guttsherrn aigenbehörig des Kerspels Badbergen suchen nipto ihren angesetzten brüchten ahn Euch dabey bedeuten, weilen sie sich auff der Furstl. geheimbt Rahte, wiederkumfts beziehen, und biß dahin nicht eniterbunge des brüchtes anzusehen bitten, da sothanes w..de..lang eben nicht lange entsein wirdt, daß mitt der Execution bißdahin auff etwan acht oder vertzehn Thagen ohnerfangklich angesanden werden kan, biß Euch alß f.r.n befelch desselbes einlangett.
.... im .BS.

4 Juli 1634

Woll Edle gestrenge Ernvest. unnd Hochgelartte des Stiffts Osnabrug holl angeordneter Herr Statthalter, und Heimbgelaßene Rätthe, großgünstige gepietende Hern.

E. Wolledl. Gestr. und Herl. wißen sich großgünstig zu erinnern, welcher gestalde in diesem Stifft ihr und alle wege von alters breuchlich gewesen, das mit Wagen fuhren, keine hern "Freye" oder Guethern Leuthe beschweret, sondern solche Wagenfuhre die Cloister Leuthe, welche dagegen keine andere dienste praestiren, alle Zeit verrichten und abstatten mußten, gestaldt von auch Ihre G. unser allerseits gnadiger Landesherr solches für ihrer G. abzug gnadig decretiret, unnd respective confirmiret, und darab zuhalten dem Rentmeister zur Fürstenuaw anbefohlen hatt.

Deßen alle uner.achter aber hatt G. Rentmeister zur Fürstenuaw ein Zeit lang ohn Unterscheitt uns andere die Wagenfuhre zu thuen, ufferlaggt, so gahr auch, das wir fast mehr als die obgedachten Cloisterleuthe, welchen es doch allein zu praestiren gepuhret, fuhren mußten, uns aber unmöglich ist, hinfure solche ufflagen ab zu statten.

Also ist hiermit unsere unterdienstliche sehr hochfleisige bitte, E. Wolledl. Gestr. und Herl. Großgünstig geruhen dem Hern Rentmeister zur Fürstenuaw zu untersagen, daß wir hinfure mit solchen ufflagen, nicht beschweret sondern dieselbe, welche sie von alters hero zuthuen schuldig, verrichten, und also keine newrung eingefuhret werden mußte.

Dieß zu E. Wolledl. Gestr. und Herl. getrösten wir uns unterdienstlich, seind eins die Tage unsers lebens mit unsern stets getrewen diensten gehorsamblich nach vermöglichkeit zu erkennen, wir schuldig also auch willig. Dieselben Gotts schutz getroirlich empfelend, signa den 4 July Anno 1634.

E. Wolledl. Gestr. und Herlickh.

Unterdienstter Sembtliche respective Hern Freye und Guethern Leuthe des Ambtes Fürstenuaw.

Herrn Freye undt Guetherren Leuthe des Amptes Fürstenuawe et Arcestorem Ibidem.

.. den Wolledlen Gestrengen Erenvest undt Hochgelarten, des Stiffts Osnabrugk, wollangeordneten Hern Statthalter und Heimbgelassenen Rätthen, unsern großgünstig gepietende Herren. Fürstenuawsche extra ordinari Wagenfuhre, auch den Cloister Leutte Wagenfuhre. Gefurdete Wagenfuhren betreffendt.

397. Abschn. 80. No. 3.

Wegen Heu-Spann-dienste 1710.

Jütting, Vogeding etc. Quakenbrück Zehnt=Phächter.

Extractus des neuw aufgerichteten Fürstnuawische Amptsdienste Registers de Anno 1644.

FreyenDiese seind auch schuldig zu Heuw to 2 dienste zum Zehenden auch nohtige dienste zu überfuhr des ausgedroschene, Zehent Korn nach Furstenuaw zu leisten schuldig, beschweren sich aber, daß sie wenn die zehende verpfachtet solche dienste zu leisten unschuldig zu sein, beruffen sich auf einen vertrag so unterthanigst hierbey gefügt, darüber gdgste D.ch.on gebethen wirdt.

FreyeHageman1 Wagen

Einhuß1 Wagen

Thuman1 Wagen
Duncker1 Wagen
Jutting1 Wagen
Johan zu Devern1 Wagen

Ihro Hoch Fürstliche Gnaden Eigenbehörden, Langen Wagendienste.

Sickman1 Wagen auf erfurderen
Simerman1 Wagen auf erfurderen

FreyVerrichten 2 dienste zu Heuw und zum Zehenten und nohtige fuhren zu überführung Quakenbrück
Zehent Kornß auch Fürstenaw.

FreyVageding1 Wagen
Rovekamp1 Wagen
Kueß1 Wagen
Volckert1 Wagen
Iding1 Wagen

Bauerschaft Veheß.

Verrichten 2 dienste zum Hewen, 2 zum Zehenden und nohtige fuhren des Zehent Korn nach Fürstenaw,
beschweren sich gleich Einhauß, Tyeman und Loehorst.

Steding zur Stedings Muhlen Eigen.

Elting1 Wagen
Levert1 Wagen
FreyRoising1 Wagen
Tyen1 Wagen

Bauschaft Mimmelage.

FreyDer Hertog1 Wagen, führet den Gerichtschreiber
Oldenhagen1 Wagen, führet den Gerichtschreiber

Hochwürdig und Hochwohlgebohrne Gnädige Herren

Für anliegendes bescheidt, stalten Supplicanten zu fordrist unterthanigsten gehorsamsten danck ab, und da sie dieses per Rodenberg denen Herren Beambten praesentiren laßen, haben dieselbe unterm vorschirm, gestalten die Ampts Protocolla a Registra nicht bey dem Amte, sondern bey Hochfürstliche geheimbter Cammer vorhanden wären, weswegen sie die Sache nicht nachsehen konten, darin nichts gethan, weil aber die am 1tem Augusti Exhibirte anlage Sub Signo, O so man aber mahl pro informatione unterthanigst vorzeuget mit dem Dienstregister de anno 1644 ohne widersprechlich über einkommet über dem die auch die H.

Commissary zu Lonne Supplicantibus Expresse anbefohlen haben, feine dienste weiter zu thun, alß wie in registro vorhanden, undt die arme Leuthe nicht wißen, wie sich hierunter verhalten sollen, massen daß sie Krafftlich Lonnischen verboths, die übrige dienste zu leisten geweigert, Executionem erleyden mußten, nicht glauben können, daß ihro Hochfürstliche Durchluchtige fordern werden, alß wie die alte registra melden.

Sogelanget zu Eure hochwürdige undt Hochwohlgebohren Gnaden Supplicantium unterthanigste Bitte hier unter de plan in Gnaden zu decidiren, und zu verordnen daß Supplicanten einhalts registri de anno 1644 gnug thun, wan sie mit einen Wagen zwey Heun und zehent dienste verrichten desuper ob urgentissimum mora periculum, weilten selbige wegen übrigen vigoie registri nicht schuldigen diensten, würcklich gepfandet seyn, instantissime implorando.

Lengerke de= et subsenpsit

Daß die fuhren gleich vorhin geschehen, annoch zu leisten.

Supplicanten haben ihren dienst wie sie biß hero gethan, dennoch biß comterer verordnung zu continuiren im geheimen raht, den 18 Aug. 1710.

Erwiedertes Unterthanigst Memorial und ob mora periculum urgirende Bitte.

Anseithen

1. Jütting und Johan zu Devern
2. Vageding und Rovekampff
3. Kueß, Volckert und Iding

Prot. 8 Aug. 1710.

Zu Batbergen den 11 Aug. ist von denen, dahmahls daselbst anwehsenen H. geheimbt Rhat, supplicanten mündlich bedeutet worden.

Hochwürdig und Hochwohlgebohrene Gnädig und Hochgepietende Herren.

Auß der Ruckwerts bemerkten Supplicanten vor weniger Zeit zur notitz gekommener Anlage Sub. Sig. 6 gerichen Ewre Hochwurd! undt Hochwohlgeb! Gnaden zu vermerken, gestalten daselbst Sub. 113 angesetzte Zustanner zum heun zwey dienste notanter mit einen Wagen zu thuen schuldig: jetzo aber will der Quakenbrückscher Zehent Pfachter contra Aanßman dicti Registri titeram praetendiren gestalten Jütting mit einen Wagen undt zweyen Pferden imgleichen auch Johan zu Devern mit einen Wagen und zween Pferden idem praetendens de alys zwey tage lang den heun dienst praestiren sollen, da sie noch vigore dicti aditti nur zwey tage lang mit einen Wagen dergleichen dienste zu leisten gehalten sein, undt nicht glauben können daß ihro Hochfürstl Durchl: contra antiquum registrum neuerung in Gnaden verlangen, sondern gnug zu thuen vermeinen, wan sie die schuldige dienste dergestalt verrichten, gleich wie in antiquo registro befindlich, wo wieder nicht irren mag daß jetztiger Zehentpfachter etwa angeben mögte, alß wan Jütting und Johan zu Devern idem est de alys einige Jahren her ein jeder mit einen Wagen und zween Pferden die heu dienste zwey tage lang verrichtet hatten, maßen solches contra addtum Subsigs 6 und darin enthaltene ihnen ohnwißender schuldigkeit geschehen ist, also praecarium ant gratnitum zu vermuthen stehet, über dem alhier nach die possessorio sed in petitorio zu sprechen, cum notorie petitorin absorbeat possessorium, si de illius virtute uti hu per addtum sub sig. Constet Mev. p. 6 Dec. 100 p. totum, Carpz. Lib. 1. resp. 72 n. 18

Alß gelanget zu Euer Hochwurd. und Hochwohlgeb. Gnaden supplicantium unterthanigste Bitte einhalts der Anlage rechtlich auß zu sprechen, gestalten supplicantes gnugthuen, von sie mit einen Wagen zwey Tage die Heuw und Zehntdienste thuen Desuper.

Lengerke de=etsubsenpsit.

Unterthänigste vorstellung undt Bitte cum addto subsig. C. Anseiten.

1/ Jutting und Johan zu Devern (2) Vageding und Rovekamp (3) Kueß Volckert und Iding.

Contra.

Den Quackenbr. Zehentpfachtern, die beambte zur Fürstenuw haben dieses fordere sambst zu untersuchen und dahin zu sehen damit supplicantes wieder die alte observantz nicht beschweret werden, signati Osnabr. d. 1. Aug. 1710.

Hochwürdig Hochwohlgebohrene Gnädige Herrn.

Ew. Hochwurd. Gnaden wöllen Ihnen hierdurch unterthänig errinneren laßen, wie ahn den Zehendt zu Quakenbrück zu fahren, Jährlich die so genande Freyen zu Langen, zwo Tage mit einen Wagen mit zwey Pferde bespannet, biß anhero Dienstlich gewesen, und datzu wollen bestellet werden, laßen selbige sich vornehmen nicht furters alßo, sonderen einen Tag mit vier Pferden zu wöllen dienen. Wan aber GHnädige Herrn, auff solchen Zehendlande, wegen vielherrigkeit durch einander liggenden stück Landes eines Wagen mit vier Pferden wir uns nicht bedienen können. Die observantie auch biß anhero überdencklich mit 2 Pferden den Dienst der Freyen, declariret, und darin nunmehr nichts zu ändern, fuß greiffend hierbey, quod tantum praescriptum quantum possessum minner nicht unsere hewernottull von dieser Hochfürstl. Cammer uns eben die attinentien verspricht, welche unsere vorsäßen gebrauchet. Wir auch unperturbirt bereits sieben Jahr genoßen, und dies ohnbey eine sache die keins moras leidet sonste in grose gefahr gerahten könten.

Als wirdt unterthänig gebetten, ahn den Vogtt zu Batbergen mandatum sine clausula zu erkennen, daß er dieselbe auch dies Jahr und furters zwey Tage mit zwey Pferden dienen zu müßen nachdrücklich und bey hoher straeff anhalten solle, darüber.

Herman Dinkgreve.

Unterthäniges memorial suchen Ahn Seiten

Des Zehendt=PFächteren zu Quakenbrück. Herman Dinkgreven

Es wird dieses dem Vogten zu Battbergen zu gefertiget, welcher die sogenandte Freyen zu Langen zu praestirung der zwey tagigen Spanndienste wie sie söliche von alters hero verrichtet, allenfals excecative an zuhalten, im geheimen Raht d. Aug. 1710.

Hochwurdig und Hochwohlgebohre Gnadige Herrn.

Rückwerds bemerckte haben sowoll am 1ten alß 18ten Augusti 1710 mitt mehrern auch gegelagten extractu des Dienst-Registri de Anno 1644 wieder jetzigen Zehentpfächter zu Quakenbrücken dar gethan, gestalten Sie zu keinen weitem Diensten zu verrichten auch sonsten wan daß auß gedrosschene Zehend-Körn nach der Fürstenaaw gebracht werden soll, dazu sonsten bey dessen verpfachtung gar nicht schuldig, alles breitem einhalts des Sub. signo o angelagten beruhrten extractus: obnuhn zware am 18ten Augusti gleichwie supplicantes ietzo vernommen zum bescheide ertheilet sein soll daß supplicantes die Dienste wie die bißhero gethan biß weitere verordnung zu continuiren hätten. So müssen dieselbe viso tali decreto in aller unterthänigkeit da wieder anzeigen gestalten, secundum initialiter remonstrata supplicantibus bey g...ger Lonnischer Commission eingebunden seyn, daßselbige weiter keine Diensten alß wie in dehren Registris befindtlich leisten sölten, also haben Sie nicht unrecht gethan, daß Sie gemußigte klage gefuhret, alß ietziger Zehentpfächter von Ihn mehrere Diensten alß in dem Dienst-Register de Anno 1644 enthalten, gefordert hatt. Da Sie aber dieses Jahr auch in gefolg des bescheides vom 18ten Augusti jeder mit einen besonderen Wagen undt unnd zweyen Pferden dem Zehentpfacher zwey Dienste alß erstlich. Da er daß graß auß der wischen auff eine sogenandt Hilligenhöhe bringen laßen, und zweytens alß das Heuw wegh undt zur Zehendtscheu...n gefahren worden, gethan, undt allemahl ihre gebuhrnuß als bey jeden Wagen einen Sch. erhalten, haben Sie vermeinet von aller ungeleigenheit frey zu seyn: bey letz abgehaltenen bruchtengerichte aber müßen selbige schmerzhafft wahrnehmen, daß Sie wegen praetendirter undt nicht schuldiger Fuhr, daß die H. Beambten nicht gefahren, zur straffe angesetzt werden wöllen. Gnädige Herrn die Sub. signo o vorhin unterthänigste exhibirter extractus bewehret sofort ad initium vigore ad marginem annotatorum 1. daß supplicantes krafft eines Vertrags die überfuhr des auß gedroschenen Zehentkorns nacher Fürstenaaw zu leisten nicht eins schuldig, wie viele weniger kan dan 2. dehnenselben auffgebühdet werden, daß Sie nacher Fürstenaaw die Herrn Beambten mit Kutzchen fahren sollen. Da kendlich 3. dieses viele beschwerlicher ist alß Zehent Korn zu fahren, weil 4. das Zehent Korn nach supplicantium commodität allenfals übergebracht werden kan, die Kutsche aber 5. fast mehrern theilß gegen die nacht übergebracht werden, undt 6. dabey viel größere gefahr theils daß etwas gebrochen theilß auch umbgeworffen werde, obhanden ist, welche gefahr 7. supplicantes zustehen nicht gehalten, zugeschweigen 8. daß die Kutschen theilß viel schwerer alß sonsten ordinaire fuhren seyn, theilß auch 9. daß supplicantes dergleichen zu fahren nicht gewehnet, also 10. viel größere gefahr obhanden. Alß gelanget zu Eur Hochwurdigen undt Hochwohlgebohren Gnäden supplicantium unterthänigste Bitte, da auß exhibirten extractu Registri de Anno 1644 erhellet, daß supplicantes die H. Beambten nach Fürstenaaw oder sonsten zu fahren nicht schuldig, theilß auch die H. Commissary zu Lohnne supplicantibus expresse bedeutet haben, daß Sie weitere Dienste, als in Registris befindtlich nicht leisten sölten, Sie also extra omnem poenam obcessante in obedientiam accedente praprimis mandato etiam omnem eulpam seyn, supplicantes von den dictirten bruchten in gnaden zu entbinden undt dem H. Vogdten zu Battbergen in gnaden rescribieren zu laßen daß selbige mit beytreibung dieser bruchten an zu stehen hette, inschwischen auch secundum prima Augusti deducta cum hic notorie petitorium absorbeat possessorium, zu erkennen gestalten supplicantes über das jenige was in Registris de Anno 1644 befindtlich nicht weiteren fuhren welche die Herrn Leuchte zu praestiren schuldig zu verschonen seyn; Desuper J.C. Glandorff des:pm.

Eß wird dieses dem Rentemeister zur Fürstenaaw zugefertiget, welcher seinen bericht hierüber fordere sambst zu erstalten, inzwischen ist mit der execution anzustehen im Geheimen Raht den 23 Dec. 1710.

Nähere remonstration undt unterthänigste Bitte ut intus ae pro absolute a bruchta, ahn seiten, 1. Jüttings und Johan zu Deveren, 2. Vageding und Rovekampff, 3. Küest, Volckerts undt Iding. 22 Dec. 1710.

Wegen bruchte der verweigerten fuhr halben. Vertatus.

Auch Hochwürdig- Hochwohlgebohren Hochgebietende Herren.

Daß Jütting, Johan zu Deveren, Vageding, Rövekamp, Küest, Volquert und Iding mit Recht gebrüchtet worden und sich keines weges deß schuldigen Dienstes entziehen können, würde man gründtlich erweisen, wan die bey Lonnischer Commission abgegeben Nachrichten in handen hätten. Unter deßen zeigen nachgesetzte extractus von vorigen beyden Jahren zur gnüge an, daß sie wie gesagt wegen halßstarriger widersetzlichkeit mit Recht gebrüchtet worden. Extractus brüchten protocols pro 1709.

Ex denunciacione Fisci wirdt geklaget daß Volquert und Iding B. Langen zweymahl ihren schuldigen winterdienst zu verrichten, sein bestellet worden, welche aber außgeblieben, und die Dienste verweigert, bittet bestraffung.

Rei allegant daß die Herren Commissarey ihnen bedeutet daß zum heuw und zehenten zu fahren andern fuhren aber nicht zu praestiren, wobey die Herren Commiss: sie zu schützen versprochen sonsten wolten die fuhr nicht geweigert haben, gleich sie solche allemahl fürhin verrichtet.

Extractus brüchten protocols pro 1710. No. 192.

Den 14 Nov. wierdt nomine Fisci geklaget wie Volquert und Iding zu Langen sein bestellet die gerichtspersonen von Quakenbr. an hiesiges Hochfürstl. brüchten gericht ab zu langens, haben sie solches verweigert, bittet bestraffung.

Confessi und weilen sich gegen abermalige bestellung opponiret, quilibet 3 Sch.

No. 201.

Fiscus klaget daß Jütting und Devermann ihre schuldige kurtze fuhr verweigert. Pro facto notorio quilibet 3 Sch. Ut in literis.

Fürstenu den 12 Jan. 1711. W. Reulandt.

Eß seindt Jütting und Consort: hierauß zu bescheiden und wird der brüchte annoch suspendiret wornach sich zu achten. Im Geheimen Raht den 13 Febr. 1711.

Hochwürdig und Hochwohlgebohren Gnädiger Herr.

Gegen die Zeit des Lehn zu Battbergen abgehaltene Bruchtengerichts bin ich nacher Münster umb das Lehn zu empfangen gefordert worden und also laudabiliter abweßendt gewesen, nicht de weniger aber habe ich dem Fiscali Holtman und Cursori Rhodenberg Commission entheilet, mich bey dem Bruchtengerichte ratione necessitata absentia wan gegen mich klagten vorkommen wurden, zu excusirten und zu bitten, daß inquisitio aut potius examinatio ad reditum usgh. mögte außgestellt werden, gleich wie der H. Droste auch versprochen hatt. Unvermutet aber hatt der H. Vogdt zu Battbergen mehr andeuten laßen daß vier Bruchten zahlen sollte. Weilen aber nicht waß, vorüber da ex nova gratia das Lehn zu Münster Zeiht des Bruchtengerichts erhalten Bruchten zahlen soll, und Ew. Hochwürd. und Hochwohlgebohren Gnaden meine also necessitirte undt zu lobende abwesenheit gewiß nicht straff fällig achten werden, vorab, da mich dieser wegen entschuldigen laßen, auch bekandt rechtens ist, quod non auditus in poenam declarari ne que ad. So gelanget zu Ew. Hochwürden und Hochwohlgebohren Gnaden mein unterthänigste bitte, zu for drist dem H. Vogdten zu Battbergen, die beytreibung dehren in meiner necessitirt- undt löblicher abwesenheit mihr dictirten Bruchten zu inhibiren, undt zugleich in gnäden zu befehlen daß mihr extractus der gegen mich und den ex nova gratia enthaltenen Jüttingshoff formirten klagten mögen zu meiner verandtwortung communicirt werden. Desuper. Frid. Casp. Mönlich pror ...

Ohn Umbgängliche unterthänigste bitte pro inhibitione ac communicatione ut intus den 22 Dec. 1710. Mein Menco Jütting zu Battbergen

Die Beambte zur Fürstenu haben ihren bericht hierüber fordersambst zu ertstalten, inzwischen ist mit der executionam zustehen, im Geheimen Raht den 23 Dec. 1710.

H.H.

Am 18 Aug. und 23 Dec. 1710 haben supplicantes mit mehren dargethanen gestalten ihnen zu kondem bey damahliger hoher Commission anbefohlen sey, keine mehrere Dienste zu thuen als wie in Registris befindlich. Sie haben auch extractum Registri de Anno 1644 angelagt, wo selbstem so wenig von kurtzen alß von denen Herren Beambten und Zehentpfachter praetendirtentfuhren etwaß zu finden, und gleichwohl haben die Herren Beambten supplicantes bey letzten Brüchtengerichts bestraffen wöllen, daß sie die Gerichts Persohnen von Quakenbr. nicht abgehohlt, und denen Herren Beambten zu diensten gestanden, als man dieses aber am 23 Dec. remonstriret und dargethanen gestalten supplicantes parendo b.b.: Lonnensium Commissarium Decreto nicht unrecht gethaen, und verfolglicly nicht zu bestraffen wehren, ist die excentio suspendiret, auff den der Herren Beambten bericht vom 13 Febr. 1711 ist der Brüchte auch annoch suspendiret worden, diesem aber ohngesehen hat der Vogt einen jeden von denen supplicanten ein Pferdt gegen diese so eilfurther sadel Zeit nehmen laßen, weilen aber supplicantes vorab da ihnen zu Lonne anbefohlen ist, keine weitere dienste alß in Registris befindlich zu thuen, extra omnem cutpam sein. So gelanget zu Ew. Hochwd. und Hochwohlgeb. Gnd. deroselben unterth. bitten den Vogten zu Battbergen die ohnentgeltliche restitution des auffgezog einen Pfandes schleunigt wegen so eilfurtiges sadel Zeit an zu befehlen, auch zu erkennen gestalten, sie ab omni muteta frey sein. Desuper.

Unterth. vorstellung und bitte.

Anseithen.

Jütting und Johan zu Deveren auch Volquert und Iding ac. cons.

Man löst ed annoch bey dem untern 13 Febr. jüngsthin ertheilten bescheide bewenden, und haben die Beambte zur Fürstenuw sich zu verantworten worumb sie den Vogten die execution demandiret haben gestalt dan dieser die auffgezogene Pfande sofort ohnent geltlich hinwieder zu restituiren, im Geheimen Raht den 5 May 1711.

Hochwürdig und Hochwohlgebohrene Gnädige Herr.

Am 18ten Aug. undt 23 Sept. entwichenen Jahres wie auch am 2ten May a.c. haben rückwerts bemerckte supplicantes dargethaen wie daß sie zu dehnen praetendirtentfuhren, gestalt die Gerichts Persohnen zum Bruchtengerichte nacher Battbergen von Quakenbrück fahren sollen nicht schuldig gewesen, also auch dieserwegen nicht haben können bestraffet werden, weswegen auch der Brüchte suspendiret ist. Weilens aber supplicantes nicht ohne ursache befürchten, daß ihnen dergleichen bey kunfftiger woche bevorstehenden Brüchtengerichte mögte angemustet werden und sodann vielmehr wege.end Strege auch Kösten zu gewertigen haben. So gelanget zu Ewr. Hochwurd. und Hochwohlgeb. Gnaden derselben unterthänigste bitte, eins für alle zu erkennen, daß supplicantes zu weiteren fuhren, alß wie der an gelagter Extractusregistris de anno 1644 nachweist, nicht verbunden sein sollen, undt also von der angemäßen fuhr dehnen Gerichts Persohnen undt H. Beambten frey seyn. Desuper, Lengerke.

Abermahlige unterthanige vorstellung und bitte utinty anseithen, Jütting und Johan zu Deveren, auch Volquert und Iding Alons. pro. den 10 Oct. 1711.

Wegen fuhren.

Es wird dieses denen Beambten zur Fürstenuw zugefertigt welche ihren umständlichen bericht cum voto fine überfordersambst zu erstalten im Geheimen Raht, Osnabrück den 12 Oct. 1711.

L.C. Freyh. von Sonop.

Hochwürdig Hochwohlgebohrene Gnädigen Herr.

Alß wier jüngsten 12 Oct. dehmütigst angesuchet unser gerechtsame gestalt wird bey dehn registro de Anno 1644 und darin determiniret quanto der Dienste zu mainteriren, und darüber von den H. Beambten nicht zu beschweren, und wir nicht pflichtig die Gerichts Persohnen zum Brüchten Gerichte nacher Battbergen zu fahren, haben Ew. Hochw. Hochwohlgeb. Gnaden decretiret daß die H. Beambte zur Fürstenuw cum voto darab zu berichten, aber an statt dessen seind wier bereits dieserwegen außgepfandet. Wann wier nun unsere gerichtsam allerdings getrauwen, Ew. Hochw. Gnaden auch bereits verschiedentlich dergleichen executiones gnadig erstlich suspendiret, und niemand pludentelite zu betrüben. Alß gelanget unser dehmütig gehorsambste bitte Euer Hochw. Hochwohlgeb. Gnaden gerichte so wohl vermag gemeiner rechten alß auch

vorige gnädig ertheilten suspensis befehlen, diese gegenwärtige pfandung zu relaxiren und dieserhalb an den Vogt zu Battbergen zu reh..ibiren biß dahin in der sachen ordentlich erkand werden waß rechtens darüber dehmühtigst nochmahls da flehend.

Pro. den 23 Oct. 1711.

Abgenöhtigt dehmühtigste bitte pro Mandato suspensive an seiten Jüttings und Johann zu Devern, auch Volquart, Iding und Conss.

Eß wird dieses denen Beambten zur Fürstenaw zugefertiget, welche bey sogestalten sachen undt den Brüchten, und deßen bey tredung biß zu weiterer untersuche um abmachung der sache an zustehen, im Geh. Raht, Osnabrück den 26 Oct. 1711. J.H. Spingelm..

Jütting zu Dreele und consortes haben zwar auf ahrt und weise, wie bißhero, alß auch weiter die bey dem Quakenbr. Zehenden schuldige dienste zu leisten, da ihnen aber aussen diesen Zehenden, ein v. andere dienst neuerlich angemuthet seyn sollte, sehe ich nicht, wie sie übel daran gethan, daß sie sich dessen gewegert: sondern was sie bey so gestalten sachen, mit den Brüchten und dessen beytreibung, biß zu weitere untersuchung und abmachung der sache, zu übersehen.